

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatt-Haus".

Edelschule geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Bertruf:

"Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.

Von 5 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntag.

Beispiel-Preis für beide Ausgaben: 10 Pf. monatlich. Nr. 2.— vierzehntäglich durch den Verlag
Bogenstr. 21, ohne Sonderpreis. Nr. 3.— vierzehntäglich durch alle deutschen Buchhändler, ausländische
Buchhändler. — Bezugsschließungen nehmen auf jedem entgegen: in Wiesbaden die Sonderdrucke bis
Mitternacht 12, sowie die Ausgaben in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die zweiten Aus-
gaben und in den benachbarten Bundesstaaten und im Rheinland die betreffenden Tagblatt-Zeiger.



Beispiel-Preis für die Seite: 15 Pf. für alle Anzeigen im "Arbeitsmarkt" und "kleiner Anzeiger"
im einzelnen Tagblatt; 10 Pf. für alle anderen Beigabenblätter, sowie für alle übrigen Berichts-
anzeigen; 10 Pf. für alle aussortierten Anzeigen; 1 Pf. für drücke Reklamen; 2 Pf. für ausländische
Reklamen. Vom 1. Jan. doppelt und vierfach Seite, durchlaufen, nach besonderer Berechnung.
Bei niedrigerer Kosten zuverlässiger Anzeigen in den Brüderkammern entsprechender Kosten.

Ausgaben-Mannschaft: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr
mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Gänsemarkt 68, Herrspt.: Amt Uhland 450 u. 451. Für die Aufnahme von Anzeigen an voraussichtlichem
Termin; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Dienstag, 18. Mai 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 227. • 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Der Tagesbericht vom 17. Mai.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 17. Mai.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Unsere schwachen Kräfte am westlichen IJzerkanal-
ufer zurückgezogen. Sehr schwere Verluste der
Franzosen bei Arras. Erfolgreiche Zeppelin-
fahrten nach Dover und Calais.

Nördlich Ypern, westlich des Kanals bei Steen-
straße und bei Sas, gaben wir unsere vorge-
schobenen Stellungen auf und zogen die dort stehenden
schwachen Kräfte, um Verluste durch starkes feindliches
Artilleriefeuer zu verhindern, in unsere Hauptstellung
am östlichen Kanalufer zurück.

Südlich von Neuve Chapelle halten die Eng-
länder noch die Teile unseres vorderen Grabens, der
seit den vorigestrigen Kampfen in ihrer Hand ist. Das
Gefecht dauert dort noch an. Nördlich von Arras bei
Abbeville und Neuville wiesen wir französische An-
griffe sehr verlustreich für den Gegner ab.

Bei Villers und im Priesterwald haben sich
geringfügige Infanteriekämpfe entwickelt.

Unsere Luftschiffe machten erfolgreiche An-
griffe auf die Kriegshäfen Dover und Calais.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe überall abgewiesen. Mangel-
hafter russischer Erfolg.

An der Dubissa in Gegend Giragola und Cze-
kisski sowie nördlich des Niemen bei Mariampol
und Lutskow wurden feindliche Angriffe abge-
weisen.

Unter den bei Schaulen gemachten russischen
Gefangen wurden Rekruten des Jahrgangs
1916 festgestellt, die eine nur vierwöchige Ausbil-
dung hinter sich hatten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der San auch im Unterlaufe mehrfach über-
schritten. Kämpfe um Przemysl.

Unser Vormarsch zwischen Bilica und obere
Weichsel, ebenso wie auf der Front Sambor-
Strj.-Stanislau wird fortgesetzt. Bei
Zaroslaw und nördlich ist es an mehreren
Stellen gelungen, den San zu überschreiten. Um
Przemysl wird gekämpft.

Oberste Heeresleitung.

Von den östlichen Kriegsschauplätzen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Fortdauer der Verfolgung.

Drohobycz genommen. 5100 neue Gefangene.

W. T.-B. Wien, 17. Mai. (Richtamtlich.) Amtlich
verlautet vom 17. Mai, mittags: Im Verhältnis zu den
hartnäckigen Kämpfen der vergangenen zwei Wochen
verlief der gestrige Tag an der ganzen Front im
allgemeinen ohne wesentliche Ereignisse.

Die Armeen haben weiter nach vorwärts
Kampf gewonnen. Die gegen den oberen Donestr
vorerückten Kolonnen haben nun auch Drohobycz
genommen, weitere 5100 Gefangene gemacht und acht
Maschinengewehre erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wenn Hindenburg eine Siegesnachricht schickt.

Selbstredend, sagt der "Standart" vom 6. Mai, kann
nur Hindenburg die Tragweite der Schlacht in Westgalizien
beurteilen. Wenn der aber solche Siegesnachricht an seine
Regierung schickt, daß diese ganz Berlin auffordert, die
Fähnen herauszuhängen, dann weiß man, daß das
Ring im Osten dem Endziel ein bedeutendes Stück näher
gerückt ist.

Ein Korpsbefehl des Erzherzogs Joseph Ferdinand an das
14. Korps.

W. T.-B. Wien, 17. Mai. (Richtamtlich.) Aus dem
Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Kommandant der
4. Armee, General der Infanterie Erzherzog Joseph
Ferdinand, hat an das 14. Korps nachstehenden Befehl
erlassen: Ich befürchte heute das Gefechtsbild Jägerhaus
402 und Kote 419 und könnte mich persönlich von der un-
gewöhnlichen Stärke dieser in mehreren Linien angelegten
feindlichen Stellung überzeugen. Mit Bewunderung
gedachte ich hierbei der ruhmvollen Kämpfe, welche das 14.
Korps in diesem Raum führte und mit Ruhm gedachte ich
der vielen tapferen Soldaten, welche ihr Blut und Leben
lassen mußten. Für das 14. Korps bildet das helden-
hafte Ringen um die Höhen südlich Tarnow eine neue
Ruhmesstät, welche ihm wieder meine Anerkennung und

meinen Dank sichert. Ich bave auch für die Zukunft fel-
senfest auf mein Edelweißkorps. Erzherzog Joseph
Ferdinand, Kommandant der 4. Armee.

Eine Besuch v. Scherings in Wien.

Der Generalstabsoffizier der deutschen Armee Professor Dr.
v. Scherings ist aus den Karpathen in Wien angelom-
men. Er besuchte mehrere Ministerien und Hospitäler, in denen
auch deutsche Offiziere und Mannschaften untergebracht sind.
Zu Ehren des Sohnes gab der Admiralsstabsoffizier Professor
Eiselsberg ein Festessen, an dem auch der Chef des militä-
rischen Offizierkorps, Generalstabsoffizier Toplitz, der Chef des
Landwehrzügeligen Offizierkorps Generaloberstabsarzt Thurn-
wald teilnahm. Scherings sprach wiederholt seine außer-
ordentliche Anerkennung über die Unterbringung und die
Pflege der Kriegsverwundeten in Wien und Österreich aus.
Nach dem Festessen reiste Professor Dr. v. Scherings nach
dem östlichen Kriegsschauplatz zurück.

Ein Bergführer wegen Landesverrats verhaftet.

Vogesen, 16. Mai. Der als einer der besten Dolomiten-
Bergführer bekannte Piazz, Värtler der Bajonetthütte in der
Rosengartengruppe und Ehrenmitglied einer deutschen Alpen-
vereinssektion, wurde wegen Landesverrats, begangen durch
fortgesetzte Spionage, verhaftet.

Große Not in Montenegro.

Beunruhigende Nachrichten kommen dem "Giornale
d'Italia" vom 11. Mai aus Montenegro zu. Das Elend
ist dort grenzenlos. Es gibt kein Getreide mehr. Das
Volk lebt von Gras. Die aus England und Frankreich kom-
menden Lebensmittel reichen nicht aus, zumal im Hafenort
Budva anhaltend Dürftigkeit stattfindet. Auch fangen
österreichische Torpedoboote manche Ladung ab.
Ferner fehlt es in Montenegro an Geld. Kein Kaufmann
will die vom König ausgegebenen Scheine annehmen, die
Zwangskurs haben und außerhalb des Landes wertlos sind.
Der Ernst der Lage wird noch dadurch erhöht, daß die Regie-
rung auch zahlreiche österreichische Flüchtlinge und die
Bevölkerung einiger zu Beginn des Krieges besetzten Grenzorte
mitnahmen.

Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Erlebnisse eines englischen Offiziers bei Ypern

Ein Kompagnie-Offizier, dessen Bataillon zur Lahore-
Division gehört, gibt in der "Morning Post" vom 12. Mai
eine Beschreibung von den leichten Kämpfen. Er bemerkt, daß
das Bataillon tatsächlich ein anderes ist als daß beim
Ausmarsch. Nur 4 der ursprünglichen 31 Offiziere sind nicht
getötet, verwundet oder invalide. Am 24. April mittags be-
gannen wir einen 53-Kilometer-Marsch, den wir am 25. April
vormittags beendeten. Wir waren an dem Südtel der Linie
und wurden unmittelbar nach dem nördlichen Teil, nördlich
von Ypern, weiter geführt. In den frühen Morgenstunden
des 26. kamen wir in den Kampf. Bei Tagesanbruch mußten
wir über einen Kilometer offenes Land hügel aufstürmen. Es
war ein absolutes Risiko. Das Ergebnis war, daß die
Brigade 80 Prozent ihrer Stärke verlor und die Division,
welche 12.000 Mann starb in den Kampf trat, nur mit
5.000 Mann wieder heraus kam. Wir konnten nicht
dicht an die Deutschen herankommen, brachten sie aber zur
Räumung einer Höhe, gruben uns selbst ein und haben diese
Linie bisher gehalten. Wir glaubten, die ganze Sache
wäre ein großer Erfolg, denn wir dachten, als wir zum
Angriff vorgingen, daß wir glatt durchbrechen würden. Aber
wir fanden nachher, daß unsere Division nur einen Gegen-
angriff zu machen hatte, um die deutsche Front aufzuhalten,
was auch geschah. Höhere Offiziere sind mit dem, was unsere
Division tat, sehr zufrieden und nennen unsere Tätigkeit
einen großen Erfolg. Sie sagten, daß wir die Lage ge-
rettet und drei andere britische Divisionen vor der Um-
zingelung bewahrt hätten. Die Offiziersverbände
allein müssen sich auf etwa 400 beziffern, abgesehen von der
kanadischen Division. Die Kanadier fechten außerordentlich
tapfer, aber mit ungemein großer Verlusten, schlummer als wir, wie ich vermute. Das deutsche Geschütz-
feuer war schrecklich. Wir wurden von drei Seiten be-
schossen, von oben, von hinten und in der rechten
Flanke, und sie unterhielten das Feuer Tag und Nacht sechs
Tage hindurch. Wie einer von uns lebend herausgekommen
ist, weiß ich nicht. Er beschreibt dann die Wirkung der gi-
gigen Gas und fährt fort: Unsere Leute haben alle
Gas-Respiratoren, welche in eine Rationlösung getaucht
sind und so den Erfolg zunächst machen, aber die unange-
nehme Wirkung auf die Augen nicht hindern. Die Deutschen
haben dieses Gas auch in einigen ihrer Granaten verwandt,
aber in diesem Falle tut es keinen großen Schaden. Soweit
wir es beurteilen können, scheinen die Deutschen keinen
Mangel an Munition zu leiden. Ein deutscher, bei Ypern
durch die Kanadier gefangen genommener Offizier sagt, daß es
sich für die Deutschen um eine Anstrengung auf Tod und
Leben handle, um durchzubrechen, und wenn es ihnen dieses
Mal nicht gelingen sollte, würden sie bald nachgeben
dürfen. (1) Es ist aber schwierig, irgendeiner Sache, die ein
deutscher Offizier sagt, Glauben zu schenken. Ich würde
nur, es wäre wahr! Hat man bereits mit der Hinaus-
sendung der neuen Armeen begonnen? Wir brauchen

mehr Leute hier draußen, besonders, wenn derartige
Sätze gemacht werden sollen. Sie sind sehr kostspielig, sowohl
hinsichtlich Mannschaften wie Offiziere. Ich habe aus
der gestrigen Verlustliste, daß 38 Offiziere der Territorial-
truppe getötet und 75 verwundet sind. Ich kann mir nicht
helfen, daß alle diese Verluste unter den Offizieren der Ter-
ritorialtruppe eine außergewöhnlich ernste Sache für das
Land sind, da viele dieser Leute die Leiter großer Handels-
und Industrieunternehmen sind und ihr Verlust für viele Ge-
schäfte ein schwerer Schlag sein wird.

Der französische Abendbericht.

W. T.-B. Paris, 17. Mai. (Richtamtlich) Der amtliche
französische Bericht von gestern abend lautet: Am heutigen
Nachmittag haben wir bei Steenstraße mit vollem Erfolg
einen vierten deutschen Gegenangriff abgeschlagen. Wir
haben alle gestern eroberten Stellungen behauptet und unsere
Gewinne, deren Bedeutung durch die heftigen Anstrengungen
des Feindes hervorgehoben wird, befestigt. Weiter südlich
haben die englischen Truppen den Deutschen eine ernsthafte
Schlappe beigebracht. Sie haben südwestlich von
Richelbourg-L'Avoué einen Kilometer Schüttengräben
genommen. Zu gleicher Zeit drang nordöstlich von
Festubert ein Gegenangriff in der Richtung von
Quinquerne vor und gewann auf einer Front von 600
Metern 1500 Meter an Tiefe. Die deutschen Verluste sind sehr
hoch. Das Vordringen der englischen Truppen dauert fort.
Im Abschnitt nördlich von Arras haben wir die verschieden-
en Aktionen fortgesetzt, die zur Befestigung unserer neuen
Front bestimmt sind, indem wir den Feind von einigen Punkten
vertrieben, wo er sich noch angestellt hatte. Unsere
Truppen gaben in diesen Nahkämpfen Beweise von jähre-
ner Energie. Wir haben 200 Meter Boden gewonnen auf dem
Vorprung, welcher sich von dem Plateau von Loreto gegen
die Zisterzienserkirche von Souchez herabstellt. Wir haben wei-
tere Häuser im nördlichen Teil von Neuville genommen,
einen deutschen Zesselfballon östlich von Vimy zur Explosion
gebracht und durch unsere Flugzeuge den Bahnhof von
Somme bombardiert lassen.

In der Champagne südlich von Bapaume brachte uns eine ganz lokale Aktion glänzenden
Erfolg ein. In der Nacht von Samstag auf Sonntag brachte
der Feind eine Mine hinter unserer ersten Linie zur Explo-
sion. Acht deutsche Kompanien stürzten sich fogleich auf
unsere Stellungen und fuhren in einem Vorsprung auf.
Wir haben fogleich einen Gegenangriff unternommen und
einen Teil des verlorenen Bodens wieder gewonnen, indem
wir 77 Gefangene, darunter 8 Offiziere, machten. Im Laufe
des Tages unternahmen wir einen zweiten Gegenangriff.
Dieser mit vielen Granaten mit dem Bajonet und mit Hand-
granaten geführte Gegenangriff brachte uns die gesamte
Stellung wieder. Der Feind erlitt ungeheure Verluste, die
vor uns mit Sicherheit festgestellt wurden. In den Schüttengräben
und auf den Brustwehren haben wir in der Tat über
1000 deutsche Leichen gefunden. (?) Wir haben außerdem
300 Gefangene gemacht, darunter 9 Offiziere, und 6 Maschi-
nengewehre erbeutet. Es ist also fast die Gesamtstärke der
Angriffsgruppen in unseren Händen oder auf dem Feinde ge-
blieben.

Frankfurter Bericht.

W. T.-B. London, 17. Mai. (Richtamtlich) Feldmar-
schall French meldet einen wohlgeglückten Angriff der
ersten Armee zwischen Richelbourg-L'Avoué und
Festubert, welcher die Linie des Feindes auf dem größten
Teil der zwei englischen Meilen (3½ Kilometer) langen Front
durchbrochen. Der Angriff begann um Mitternacht zum
16. Mai, südlich von Richelbourg-L'Avoué, wo die Engländer
zwei hintereinander gelegene Schüttengräbenlinien von 800
Yards Länge eroberten. Eine englische Meile davon wurde
bei Tagesanbruch ein Angriff unternommen und 1000 Yards
Schüttengräben erobert. Dieser Erfolg wurde noch 600 Yards
weiter südlich ausgedehnt, indem längs der deutschen
Schüttengräben Bomben geworfen wurden. Hier über-
stiegen die Engländer den Weg von Festubert nach
La Quinquerne und drangen ungefähr eine englische
Meile in die deutschen Linien vor. Der Kampf dauert noch
an und nimmt einen für uns günstigen Verlauf.

Rückkehr belgischer Flüchtlinge aus England.

"Algemeen Handelsblad" vom 8. Mai teilt mit, daß jetzt
zahlreiche Flüchtlinge aus England nach Belgien
zurückkehren, da sie "von England genug haben". Manche
zweifeln auch, daß sie jemals wieder zu einem freien Staat
gehören werden!

Ein deutsches Weißbuch über Löwen.

Br. Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahlbericht, Art. Vin.) In
einer von der deutschen Gesandtschaft in Bern an die Schweizer
Presse verfaßten Note heißt es u. a.: Die deutsche Regierung
hat eine eingehende Untersuchung über die Ereignisse
in Löwen angeordnet. Die Ergebnisse sind zu einem Weißbuch vereinigt worden, das
in den nächsten Tagen erscheinen und alle über die Löwen-
Vorgänge verbreiteten Lügen und Beleidigungen zumidet
machen wird.

Wiedereröffnung der Löwen Hochschule.

Amsterdam, 11. Mai. (A. B.-D.) Die "Tijds" meldet, daß
die Wiedereröffnung der Löwen Hochschule gegen
Osttober in Aussicht genommen sei. Die Anmeldungen
würden schon in den Monaten Juni und Juli stattfinden.

Die Beschiebung von Dünkirchen in russischem Urteil.
Die "Rouje Wemja" bespricht die Beschiebung von Dünkirchen aus deutschen Landbatterien und bemerkt dazu, daß eine derartige Schiebleistung eine verblüffende Wirkung ausüben müsse. Der Besitz derartig weittragender Geschütze komme im Wert drei gewonnenen Schlachten gleich.

Wie die Franzosen am Hartmannswiler Kopf den Sieg in Galizien erfuhrn.

W. T.-B. Basel, 15. Mai. (Nichtamtlich.) Die "Nationalzeitung" meldet aus Boncourt: Französischerseits vernimmt man, daß die französischen Truppen auf dem Hartmannswiler Kopf bedeutende Verstärkungen erhalten haben und daß nunmehr die Verluste an Offizieren und Unteroffizieren erheblich worden sind. Ferner haben die Franzosen nun auch 20-Millimeter-Geschütze dort hinaufgebracht, nachdem vorher mit großer Mühe die notwendigen Wege hergestellt worden waren. Das Blatt berichtet ferner aus dieser Gegend folgenden Vorfall: Als am 4. Mai, abends, die Franzosen in den elfässischen Ortschaften den Sieg am Dunajec verkündeten, vernahmen die Franzosen in ihren Schlachtfeldern Ausrufe der Begeisterung aus den deutschen Stellungen, wofür sie keine Erklärung hatten. Bald darauf begannen die Deutschen ein heftiges Maschinengewehrfire. Am anderen Tage fanden die Franzosen an den vorherigen Stichelschrägen Bettel mit der Aussicht: "Die Russen sind besiegt. 100 000 Gefangene!" Die Deutschen hatten im Schutz der Nacht diese Bettel angeheftet.

Nach Frankreich verschleppte Lehrer.

Wie die "Leipziger Lehrerzeitung" mitteilt, sind im Bezirk Oberelsach insgesamt 74 Lehrer nach Frankreich verschleppt worden. Die Lehrerschaft ist diejenige Beamtenklasse, die am meisten "Geiseln" stellen mußte. Der Grund ist wohl der, daß man die Lehrer als Pioniere des Deutschtums betrachtete. Aus dem Kreis Thann ist die größte Zahl Lehrer in die Gefangenenschaft nach Frankreich geführt worden, nämlich 28 Lehrer und der Schulinspektor.

Französische Unkenntnis.

Wie wenig man selbst in den höheren geistigen Schichten Frankreichs von Deutschland wirklich weiß, wie tief noch immer die ruppige Unwissenheit in allem geblieben ist, was deutsche Bildung, deutsche Lebensform betrifft, das zeigt uns so recht ein Aufsatz der französischen Leuchte Pierre Duhamel in der "Revue des Deux Mondes" über die deutschen Gelehrten. Zum Beweise möst er, wie wir im neuesten Heft von Professor Eduard Engels kriegsgeschichtlichem Werk "1914. Ein Tagebuch" (George Westermann, Braunschweig) lesen, ein Bild des großen deutschen Gelehrten sei, aber im Leben tief in der "Brutalität" stecke. Warum? In den Bierläden findet er eine vollkommene Befriedigung an jenen groben Wissensleuten, wie sie sein Sauerkraut, sein Bier und seine Tabakspfeife sind! Seit bald 100 Jahren kämpfen die geistreichen Franzosen gegen Deutschland mit dem Sauerkraut, dem Bier und der Tabakspfeife und ahnen gar nicht, wie geistlos, ja wie albern sie uns erscheinen. Von stelle sich Monumen, Helmholz, Birchow, Euden in einer Kneipe bei Sauerkraut und Bier mit der Tabakspfeife vor!

Die Bedeutung der Zeppeline.

Ein amerikanisches Urteil.

Der "New York Herald" vom 17. April schreibt: Deutschland hat mit seinen Zeppelinüberfällen einen Sieg von kaum noch zu ermessender Bedeutung über England davongetragen; denn diese Bedeutung liegt in dem, was die Schiffe der Luft erreichen könnten, nicht, was sie erreicht haben. Wie bei den Tauchkreuzern Deutschlands liegt deren gröhner Wert zunächst in ihrer psychologischen Wirkung. Englands Volk lacht und höhnt nicht mehr über den Siegers Flotten der Hohen und Tiefen — Englands Volk hat sie fürchten gelernt!

Und doch stehen diese Kriegswaffen erst im Beginn ihrer praktischen Erfahrung, und heute, morgen mag's ihnen gelingen, ihre zerstreuenden Geschosse auf eine Gruppe von Dreadnoughts niederzulenzen zu lassen, auf Arsenale und Werften, auf reich bevölkerte Behausungen — das ist dem bösartigsten Feinde des deutschen Volkes zum Bewußtsein gekommen.

Und noch immer glauben wir, und mehr als je, daß England in Deutschland wie auf dem Sonde, wie im Unterseele, wie im Kriege auf den Rüsten her, so auch im Kriege auf dem "Rivau der See" in naher Zeit seinen Meister finden wird; in zehntender Ungeduld wartet Deutschlands Flotte, aus welcher Helden der "Enden", der "Dresden", des "Eiter Friedrich" und des "Kronprinz Wil-

hahn" herorgegangen sind, des Augenblicks, wo es ihr vergönnt sein wird, sich mit dem Gegner zu messen!

Der Krieg gegen England.

Strindberg über die englische Haucherei im Salle des offiziellen Hilfskreuzers "Lusitania".

W. T.-B. Stockholm, 17. Mai. (Nichtamtlich.) Das "Svenska Dagbladet" bringt einen von G. Strindberg geschilderten Artikel über den Fall der "Lusitania", in welchem mit dem Motto aus dem Jahrbuch der Navy League: "Die See kann nur einen Gebiete tragen und dieser Gebiete muß das weitumfassende britische Reich sein, dessen Marine jeden Seeverkehr nach jedem Orte beherrschen muß, an dem das Reich Anteil hat", daran erinnert wird, daß in dem englischen Marinabudget die beiden Cunard-Dampfer "Lusitania" und "Mauretania" eine ganz besondere Stellung einnehmen. In dem Marinabudget für 1911 ist eine jährliche Subvention von 2700 000 Kronen für das militärische Bereithalten dieser beiden Dampfer aufgenommen. Dieser Antrag ist nicht mit anderen Subventionen der Cunard-Gesellschaft zu verwechseln und er ist jährlich seit der Indienstellung der beiden Handelskreuzer bewilligt worden. Der Verfasser zitiert weiter die Jahrbücher der Navy League von 1907 und 1908, in welchen die große Bedeutung der riesigen sudostionierten Handelskreuzer "Lusitania" und "Mauretania" behandelt wird. Er betont, daß es darin heißt: "Ihre offiziellen Probefahrten wurden unter Leitung von technischen Beamten der Cunard-Linie und der Vertreter der Admiralsität ausgeführt." Betreffs der Feststellung, heißt es weiter in dem Jahrbuch, werden die genannten Dampfer fast ebenso stark ausgerüstet, wie die Countess-Klasse unserer Panzerkreuzer. Zweit, sagt der schwedische Verfasser, wäre es eigentlich, wenn diese Dampfer in ihrem transatlantischen Verkehr sich der Millionen, mit denen sie das Marinabudget belasten, nicht würdig erwiesen. Dies scheint doch unwahrscheinlich. Vorsichtshalber hätte die Admiralsität der "Lusitania" wie auch der "Mauretania" die Beförderung von Passagieren verbieten müssen.

Aus England geslossen.

W. T.-B. Rotterdam, 16. Mai. (Nichtamtlich.) Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus Wittingen: Der Dampfer "Waddenzee" von der Zeeland-Linie brachte dreißig deutsche Frauen mit, die seit Jahren in England lebten und wegen der dortigen Unruhen es geraten fanden, das Land zu verlassen.

Zur Haltung der naturalisierten Deutschen in England.

Der englische Schriftsteller und Journalist Dr. Oskar Felbermann erfüllt uns hänschlich eines am 14. d. M. in verschiedenen deutschen und österreichischen bzw. angloamerikanischen Tagesblättern erschienenen Londoner Depesche, vom 13. April, des Inhalts, daß unter den prominenten naturalisierten Deutschen, die in der "Times" und anderen Blättern ihren Abhaken über die "barbarischen Methoden" der deutschen Kriegsführung sich aussprechen, u. a. Sir Felix Somon, Sir Helge Schuster, Sir Carl Meyer, Leo Hirsch und der Präsident der ungarischen Kolonie in London Louis Felbermann sich befinden, darauf hinzuweisen, daß er durchaus die Ansicht seines Bruders nicht teile, und als ungarischer Staatsangehöriger und treuer Bündegenosse des Deutschen Reiches den durchschlagenden Sieg der vereinigten Waffen so wie nie irgend ein patriotischer Deutscher befürchtete und mit voller Zuversicht entgegengesetzt. Zu überlegen zweiste er an der Richtigkeit der obigen Nachricht.

Die Schiffsverluste des englischen Handels.

Eine englische Trostberechnung.

Sir Norman Hill, der Direktor und Sekretär der Kriegsversicherungs-Gesellschaft, hat nach der "Morning Post" vom 11. Mai festgestellt, daß von den Schiffen, die in den englischen Handelschiffen stießen, im ganzen 150 Millionen Pfund Sterling, fünf Millionen Pfund vernichtet worden sind. In diese Zahl ist die "Lusitania" sogar mit eingeschlossen. Der Wert der Frachten betrug 1000 Millionen Pfund, von denen 51/2 Millionen Pfund vernichtet wurden. Diese Zahlen seien ein Beweis dafür, daß Deutschland mit seiner Blockade den englischen Handel nur sehr gering schädigt. (Dann wäre aber auch die Aufregung unnötig. Schrift.)

Englische Anwerbungs-Reklame.

Berlin, 10. Mai. (Mr. Vin.) Die "Morning Post" vom 8. d. M. bringt eine ganzseitige Anzeige, in der sie fragt: Ist dein Gewissen rein? Fragt dein Gewissen, warum du be-

quem zu Hause bleibst, statt deinen Anteil für deinen König und dein Land zu leisten. 1. Bist du zu alt? Der einzige Mann, der zu alt ist, ist der über 35 Jahre; 2. bist dukörperlich unbrauchbar? Der einzige Mann, der ehrlich sagen kann, daß er körperlich unbrauchbar ist, ist derjenige, dem dies von einem Militärarzt gesagt ist; 3. glaubst du, daß du dein Geschäft nicht allein losen kannst? In dieser großen Krise kann nur der Mann sein Geschäft nicht verlassen, der selbst für die Regierung arbeitet. Wenn dein Gewissen in diesen drei Punkten nicht rein ist, ist deine Pflicht klar: lasse dich heute einstellen! Gott schütze den König!

Berlin, 10. Mai. (Mr. Vin.) Die Erfahrungshett im englischen Rekrutierungsgefecht wird, wie aus der "Times" vom 7. d. M. hervorgeht, täglich in der Presse gedruckt. So betreibt der Parlaments-Werbeausschuß die Sammlung wehrfähiger Männer, während die höchsten Regierungsdamme (u. a. das des Innern und das für Indien) und Gerichtshöfe durch Zeitungsanzeigen Schreiber von 20 bis 25 Jahren suchen. Von 20 000 neu angestammten Postbeamten seien 11 000 militärisch und davon 8000 ehrendrein noch ledig. In manchen Hofstaaten und Ressortenstellen sind ausgebildete Soldaten Dienste, die ebenso gut von Frauen geleistet werden könnten.

Grundfragen der italienischen Politik.

Berlin, 15. Mai.

Ein schässiger Bourrelier drückt die Entscheidungsfrage, vor der Italien steht, so aus: bleibt Italien bei seiner Neutralität, so siegt, paradox gesagt, der Irredentismus; tritt es in den europäischen Konflikt ein, so triumphiert der Nationalismus. Das nimmt sich wie eine gute Formulierung der Sachlage aus, ohne freilich ganz zu stimmen; aber auch, wo es nicht stimmt, verdient diese geschickte Fassung der Gegenstände, von denen Italien gegenwärtig unterworfen wird, außerordente Beachtung. Ohne weiteres trifft es zu, daß, wenn Italien neutral bleibt, wenn es also die erheblichen Angebote Österreich-Ungarns annimmt, das meiste von dem erlangen kann, was der Irredentismus fordert. Nicht ebenso trifft es jedoch zu, daß der Nationalismus einen Erfolg zu erwarten hätte, wenn das Königreich am Kriege gegen uns und unsere Verbündeten teilnimmt. Gewiß ist es richtig, daß der Nationalismus ein viel weiterreichendes Programm als der Irredentismus hat. Bishernd bisher sein Augenmerk immer nur auf die ganz oder teilweise italienischen Gebiete der Monarchie gerichtet hat, drängt der Nationalismus nach Ausbreitungsmöglichkeiten für den starken Bevölkerungsüberschuss, wodurch also von kolonialistischen Bestrebungen getrieben. Im Jahre 1912 wanderten allein 710 000 Italiener aus, und noch viele von ihnen auch nur zeitweise die Heimat verließen, so ging doch auch ein beträchtlicher Teil dem Lande für immer verloren. Es wird berechnet, daß die Zahl der im Ausland verstreut und hier dauernd sesshaften Italiener mehr als fünf Millionen beträgt, von denen bei den starken Heimatliebe dieses Volkes und bei der Fähigkeit, sich seine Eigentum unerschüttert zu bewahren, überwiegend angenommen werden kann, daß sie als Bewohner überseischer Kolonien oder Schutzhäfen einen wertvollen Zufluchtsort für Staat und Nation darstellen würden. Die Irredentia hat nur beschämte Ziele, der Nationalismus will jenseits der Italien umfassende Meere zu fassen, namentlich in Nordafrika, aber auch auf der Balkanhälfte. Wir müssen die Probleme, um deren Entscheidung es sich jetzt in Italien deutet, vom Standpunkt des Italiener aus zu würdigung versuchen. Gesieht das, so kommen wir auch von dieser Seite der Beobachtung her zu denselben Ergebnissen wie von der Beurteilung aus unserem und dem österreichischen Interessengebiet heraus, nämlich zu der Überzeugung, daß Italien vorauswirtschaftig handeln würde, wenn es die dargebotene Hand zur Verstärkung ergriffe. Insofern also trifft das im Gangen angeführte Urteil doch nicht zu; denn mit dem Irredentismus würde auch der Nationalismus durch die Bewältigung des Friedens zum Ziele gelangen, nachdem unsere Freunde an der Donau wie der Abgeordnete Clementi in der "Stampa" mitgeteilt hat, gegen die Festsetzung Italiens in Balkan und Südalbanien keine grundjährlichen Einwendungen mehr erhoben haben. Bei diesem Zugeständnis wird allerdings vorausgesetzt sein, daß Österreich-Ungarn entsprechende Gegenwerte beansprucht hat und seine eigene Stellung auf der Balkanhälfte so weit gesichert seien will, wie das mit den Gewährungen an Italien verträglich ist. Zudem

bedrohenden inneren Feind von vorn herein mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen.

In dieser Beziehung ist in Deutschland bereits viel geschehen, wenn auch noch immer viel zu tun bleibt. Die Grundlage für alle Bestrebungen, die auf eine Bekämpfung und Verhütung der Kriegsseuchen im speziellen und der Infektionskrankheiten im allgemeinen hingehen, ist die Erfassung der Krankheitsursache. Kennt man die "Ätiologie" einer Krankheit genau, so ist es in günstigen Fällen möglich, den Ausbruch der Krankheit überhaupt zu verhindern. Über man wird in der Lage sein, durch entsprechende Maßnahmen der Verbreitung und Verschleppung der Seuche vorzubringen. Wir wissen jetzt genau, daß die Seuchen ihre Entstehung niemals von einer Ausdriftung des Bodens, einer giftigen Luft, einem Miasma herleiten, sondern durch niedrige Feuchtigkeit von winziger Größe, die teils dem Pflanzenteile, teils dem Tiertheile: Protozoen zugehören, hervergerufen werden. Für die meisten der Seuchen sind die Krebsen bekannt. Eine Ausnahme bilden vorläufig Boden und Fleischfieber. Wahrscheinlich kommen für diese Krankheiten Protozoen in Betracht. Für die Verhütung der Seuchen ist es wichtig zu wissen, auf welchem Wege sie an den Menschen gelangen, ob sie durch direkte Verbindung von einem Individuum — auf das andere übertragen werden, ob sie durch Nahrungsmitte oder die eingetragene Luft in ihn eindringen. Je nach dem Infektionsmodus wird man sein Augenmerk auf die Beschaffenheit dieses oder jenes Trägers der Infektionserreger richten, hier wird man angreifen müssen, wenn man die Krankheiten ausrotten will.

Die durch den Typhusbazillus erzeugte Allgemeininfektion des Organismus geschieht auf dem Wege der Kontaktinfektion, sei es der direkten, sei es der indirekten. Die Typhusbazillen verlassen den erkrankten Körper zu seinen Ausscheidungen. Diese sind also *häufig infiziert*, was

Die Kriegsseuchen.

Ihre Bedeutung und Verhütung.

Von Dr. med. von Tesy.

Wenn man von den ungeheuren Opfern an Menschen spricht, welche die modernen Kriege fordern, so denkt man dabei in erster Linie an die Kämpfer, die ihr Leben auf dem Schlachtfelde lassen müssen. Und doch ist lange bis in die neueste Zeit hinein diese Ziffer übertroffen worden durch die Zahl derer, die nicht vor dem Feinde gefallen, sondern durch Krankheiten getötet wurden. Den überwiegenden Anteil an diesen Verlusten beanspruchen die Kriegsseuchen, epidemisch austretende Infektionskrankheiten, die sich in den Herren einnisteten. Die Kriegsseuchen sind keine dem Krieg allein eigenständige Krankheiten; sie fehlten keineswegs in Friedenszeiten, und plakten hier und da in wichtigen Bränden auf. Aber überall, wo Heere aufeinanderstossen, da haben sie sich vor jeder gezeigt. Sie sind fast stets dieselben Seuchen, die ausbrechen. An der Spitze stehen die typhöse Fieberkrankheiten, der Unterleibsyphus (Typhus abdominalis), die gastrischen Fieber, das Rückfallfieber und das Fleischfieber. Auch die rote Ruhr (Dysenterie) hat bisher in jedem Kriege zahlreiche Opfer gefordert. Noch weitere gefährdeten Begleiter des Krieges sind Pest und Cholera, welche letztere noch im Balkan-Kriege zahllose Menschenleben kostet hat. Schließlich kann auch die schwarze Pest als Kriegsseuche auftreten, aber dies ist für europäische Kriege nicht wahrscheinlich. Andere Seuchen wieder, die unter den Heeren des ausgehenden Mittelalters sich zeigten, sind seitdem ganz verschollen.

Um ein Bild von der äußerst mächtigen Verbreitung der Kriegsseuchen in den letzten Kriegen zu geben, seien folgende

Angaben gemacht: Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71 war der erste, bei dem die Verluste durch Seuchen geringer waren als die durch Waffeneinführung. Die Gesamtverluste der Deutschen betrugen damals etwa 41 000 Mann, wobei rund 18 000 auf Krankheiten und 23 000 auf Waffeneinführung entfielen. Ungefähr ebenso groß wie diese leichte Zahl war allein die Typhusepidemie im französischen Heere, nämlich 23 480. Eine noch viel größere Ausdehnung aber nehmen Typhus, gastrische Fieber, Rückfall- und Fleischfieber ein. So erkrankten in den Herbstmonaten 1870 in manchen deutschen Truppenstellen bis 3,5 Proz. der Mannschaften an Typhus. In Paris klagte während der Belagerung die Sterblichkeit an dieser Seuche auf 3475 Menschen. Sehr sind auch die Typhus- und Todesziffern an typhösen Krankheiten, welche die Statistik des Russisch-Türkischen Krieges aus dem Jahre 1877/78 aufweist. Die russische Donauarmee, etwa 600 000 Mann stark, hatte 22,84 Proz. = 135 239 Erkrankungen mit 22 802 = 5,69 Proz. Todesfälle an typhösen Erkrankungen. Darunter waren 25 088 Typhuskäse, 38 383 gastrische Fieber, 39 337 Rückfallfieber und 32 851 Fleischfieber. Letzteres hatte die größte Sterblichkeit von allen mit 31 Proz. Auch die Ruhr, die damals in dem russischen Heere herrschte, brachte es auf hohe Ziffern, nämlich 34 198, von denen 9500 starben. Deutliche Zahlen, die sich leicht vermehren ließen, zeigen die ganze Furchtbartkeit der Kriegsseuchen. Sie entziehen dem kämpfenden Heere eine solche Menge von Truppen, daß seine Aktionsfähigkeit ernstlich gefährdet wird. Schon mancher Krieg der früheren Zeit ist nur bestrengt zu ungünstigen Seiten Seite ausgeschlagen, weil eine Seuche lärmend dazwischen trat. Aber auch für die Zivilbevölkerung bieten die Kriegsseuchen eine ständige und große Gefahr. Durch verseuchte Truppenkörper werden die Infektionserreger in die Quartiere der Bevölkerung verschleppt, wo sie zu neuen Epidemien den Grundstock liefern. Alles Grundzeug für eine vorauschauende Heeresführung, diesen

auch so wäre der Gewinn für das Königreich groß, und man kann sich schwer vorstellen, daß der Dreiverband mehr in Aussicht gesetzt haben könnte. In keinem Falle wird er das in den Gebieten getan haben, nach denen die Hoffnung des italienischen Nationalismus geht, also besonders in Afrika. Die Entscheidungen, die augenscheinlich in Wien gefaßt worden sind, zeigen deutlich, daß die Möglichkeit eines Zusammenschlusses mit Italien auf dem Balkan zum Ausgangspunkt einer neu orientierten Balkanpolitik des Donaureichs gemacht werden kann und soll. Das ist etwas Sichereres, worauf Italien hoffen könnte, unsicher dagegen und schwanken wären ganz gewiß die Grundlagen einer vermeintlichen Verständigung mit Russland über die Zukunft des europäischen Südostens. Gegenwärtig gefällt sich Russland in allerlei Versprechungen an Italien, mit denen der Einfluß des unflügeln Serbien verstößt werden soll, der die Petersburger und die Moskauer Blätter, schwerlich ohne Fühlungnahme mit der Regierung, anfänglich über den italienischen Drang nach dem östlichen Adriaten herumgesprudelt hatten. Wir dürfen uns auch durch das Vertrauen der Serben gegen Russland nicht beirren lassen. Erneut wird berichtet, daß das serbische Kabinett wegen der abriatschen Zusagen des Dreiverbandes an Italien zurücktreten wolle, und der Ministerpräsident Paschitsch hat sich, um Auflösungen zu erhalten, nach Petersburg begeben. Das sieht scheinbar danach aus, als ob Russland Serbien fallen lassen wolle, jedoch wird es dahin zweifellos nicht kommen, und die Wahrscheinlichkeit ist größer, daß nicht Serbien, sondern Italien schließlich die Rechte zu bezahlen hätte.

Ein italienischer Ministerrat.

Br. Rom, 17. Mai. (Richtamtlich. Agencia Stefani.) Der Ministerrat beschäftigte sich heute mit den Mitteilungen, die er in der Kammer sitzung am Donnerstag machen werde.

Die angebliche Kündigung des Dreibundvertrags.

Br. Chiasso, 17. Mai. (Sig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Auf heute vormittag 10½ Uhr war ein Ministerrat besessen. Die „Tribuna“ und der „Corriere della Sera“ glauben nicht, daß die Räume vertragt werden würd — Auf den gestrigen Artikel in der „Stampa“, der ausführte, Italien habe am 4. Mai nur den Vertrag mit Österreich-Ungarn gekündigt und sei noch an Deutschland gebunden, woraus folge, daß es nicht gleichzeitig mit der Entente einen bindenden Vertrag abgeschlossen haben könne, erwidert der „Secolo“, die Rückbildung erfolgte gegenüber Österreich-Ungarn als dem am meisten verantwortlichen Teil für die Verletzung des Vertrags. Damit ist aber nicht gesagt, daß der Vertrag mit Deutschland noch besteht. Der Dreibund sei eben ein Vertrag zu dreien, und wenn er nach einer Seite für nichtig erklärt worden ist, so höre er auch auf der anderen Seite auf. Mit einem Wort, am 4. Mai sind die Beziehungen zu Österreich-Ungarn und zu Deutschland abgebrochen.

Kaum noch Hoffnung auf Frieden.

Br. Lugano, 17. Mai. (Sig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Es besteht kaum noch heute die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens zwischen Italien und seinen Verbündeten. Der gestrige Artikel der „Stampa“ kündigte schon die Aufhebung der neutralistischen Neutralität der Kommission an. Der letzte Versuch Giolitti ist zu einer Episode geworden. Die Bevölkerung der Hauptstadt ist vom Kriegstaumel ergriffen, der keinen Widerstand mehr findet. Auf der Piazza Quirinale und der Piazza del Popolo fanden große improvisierte Volksversammlungen statt, in denen von Kriegsbegeisterung durchglühte Reden auch von Priestern gehalten wurden.

Das unbelehrbare Italien.

Br. Berlin, 17. Mai. (Sig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) In einem wieder aus Rom telegraphierten Stimmungsbild seines Berichterstatters heißt es im „B. T.“: Giolitti, den man für den Vertreter des Friedensgedankens hält, wird niedergeschlagen, aber Bereitschaft auf Deutschland, Österreich-Ungarn und den Fürsten Bulow, der übrigens seine gewohnten Spaziergänge fortfährt, beweisen, daß die Agitation gegen Giolitti den Feldzug für den Krieg bedeutet. Rom und fast alle großen Städte des Landes haben auf der Straße den Krieg bereit begonnen. Aber nicht nur für den erwähnten Feldzug um der Freiheit willen, sondern auch für die Herrschaft in der italienischen Regierung. Wenn die Straße recht behält, dann wird sich das Volk Salandas und Sonninos Führung auch fernhin anvertrauen und den Krieg um eine Beute führen, die bereits angeboten ist. Dann will Italien

sien den Krieg um des Krieges willen, oder, wie einer der freimaurerischen Heber die Frage formuliert, Italien muß Krieg führen, auch wenn es die Brüder unter dem Kreuzen noch auf friedlichem Wege befreien könne, weil die Mutter sich nicht entehren darf. Gegen diese Kriegsmoral anzutreten erscheint kaum noch möglich, und die Welt wird vor der erstaunlichen Zufade stehen, daß ein Land ohne bringende Not zum Krieg schreitet, obwohl neun Monate furchtbare Verstörung in Europa auch dem Analphabeten in einfacher Bildersprache die Schrecken eines Krieges eindringlich vor Augen geführt haben.

Von der Stimmung in Italien.

Br. Mailand, 17. Mai veröffentlicht einen Brief eines Italienern an Verwandte in Frankreich. Darin heißt es: Daß Italien in den Krieg will, weil es ihn für unvermeidlich hält, hat dem Lande geschadet. Niemand wird ihm nun danken wollen. Gerade darum hat es die Sicherheiten, die es für die Zukunft wollte, nicht erlangen können. Wenn ein Volk aussieht, um seinen Boden zu verteidigen, versteht das jedermann. Aber was viele nicht verstanden, war, daß man um den Sieg von Triest, von dem viele nicht wissen, ob es eine Stadt oder ein Schiff sei, einen Krieg führen müsse. Dennoch ist gegenwärtig jeder von der Unvermeidlichkeit überzeugt. Der lezte Beweisgrund war schließlich die Notwendigkeit, dem Elend zu begegnen, das täglich drohender wird. Der Haß gegen die Zentralmächte steigt. Das Unglück in Tripolis hat den Willen des Westen gegeben. Vor zwei Monaten hielt es: Wenn der Krieg kommt, gibt es Revolution; jetzt: Wicht der Krieg nicht aus, ist die Revolution da.

Die Arbeit der Sozialisten gegen den Krieg.

Br. Zürich, 17. Mai. (Sig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Dem Mailänder „Avanti“ zufolge haben am Samstag und Sonntag in Italien an 10000 von den Sozialisten einberufene sturmisch verlaufene Massenversammlungen der Arbeiterschaft gegen den Krieg stattgefunden, über deren Verlauf die kommunistische „Agencia Stefani“ hervorragend stillschweigt.

Keine päpstliche Anweisungen an Geistliche.

W. T.-B. Rom, 15. Mai. (Richtamtlich.) „Osservatore Romano“ schreibt: Von verschiedenen Seiten ist behauptet worden, daß der Heilige Stuhl der Geistlichkeit, besonders der Kirchenfürstlichkeit, Institutionen, betr. den Krieg und Italien, in dem einen oder dem anderen Sinne gegeben hätte. Wir sind ermächtigt diese Gerüchte als vollständig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen.

Die Flucht der Deutschen aus Italien.

Br. Zürich, 17. Mai. (Sig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der „Luganer Tagesschreiber“ meldet: Der vorübergehende Stillstand der Deutschenflucht aus Italien ist schon seit Freitagabend von einer neuen Route abgelöst worden. Am Freitagabend trafen wieder über 2500 Flüchtlinge ein. Am Samstag wurden fast 3000 gezählt. Der Zugverkehr aus Italien ist auf wenige Züge am Tage beschränkt.

Eine neue französische Erfindung.

Br. Berlin, 17. Mai. (Sig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die französische Tendenzzeitung, Kaiser Wilhelm II. habe den italienischen Botschafter in Berlin Volatti in einer Audienz groß behandelt, worauf Volatti die Einladung zu einer zweiten Audienz abgelehnt habe, wird vom „B. T.“ in aller Form dementiert. An der Nachricht sei kein wahres Wort.

Rumänien und Italien.

In einem Leitartikel macht noch einer Buchreiter Meldeung der „Boleser Nachrichten“ vom 8. Mai „Vittori“ das rumänische Volk, den aus italienischen und russischen Quellen verbreiteten Gerüchten Glauben zu schenken, als ob Rumänien sein Schicksal an das Jüdisches getötet habe. Die rumänische Politik sei in keiner Weise gebunden.

Der Krieg im Orient.

Britische Kriegsschiffe in den Dardanellen auf Minen gestoßen.

W. T.-B. Berlin, 17. Mai. (Richtamtlich.) Der „B. T.“ meldet aus Athen: Aus Mytilene wird berichtet, daß britische Kriegsschiffe in den Dardanellen auf Minen gestoßen und gesunken seien. Die Zahl wird nicht angegeben. Eine neue Heldentat der russischen Schwarzmeersflotte.

W. T.-B. Petersburg, 17. Mai. (Richtamtlich.) Mitteilung des Großen Generalstabes: Am 15. Mai beschloß die

ihnen beschwerte Gebrauchsgegenstände sind eine häufige Quelle der Ansteckung von Person zu Person. Oder die Typhusbazillen gelangen bei ungeeigneter Kanalisation in Wasserläufe, aus denen Trinkwasser entnommen wird. So entstehen ganz plötzlich und blitzzartig die sog. Trinkwasserepidemien des Typhus, während die Kontaktsepidemien von Person zu Person langsam fortschleichen. Auch Lebensmittel werden infektiös, wenn sie von Händen, an denen Typhusbazillen haften, berührt werden. Für die allgemeine Prophylaxe des Typhus gibt es daher feststehende Grundregeln. Man verhindert die Verschleppung der Typhusbazillen von Kranken durch eine Desinfektion der Ausscheidungen, ohne daß freilich diese eine Maßnahme allein ausreicht. Um Epidemien vorzubeugen, bedarf es vor allem der Regelung der Trinkwasserbeschaffung durch Kanalisation. Derartige Vorlehrungen sind regelmäßig zu treffen, ist schon in Friedenszeiten keine ganz leichte Aufgabe. Schier unüberwindliche Schwierigkeiten türmen sich aber dem Hygieniker entgegen, der unter den ungünstigen Verhältnissen des Krieges arbeiten muß. Die Menschenmengen von Soldaten, die auf einen engen Raum zusammengepreßt sind, und von denen Sauberkeit und Hygiene selbst bei bestem Willen nur in geringem Maße gehalten werden kann, gibt die gefährlichste Voraussetzung für das Entstehen der Seuche. Sind auch alle Maßnahmen der Prophylaxe im Felde schlechterdings nicht zu erfüllen, so zeigt doch der augenblickliche gute Gesundheitszustand des deutschen Heeres, was bei geschickter Organisation, bei Ausübung der vorhandenen Hilfsmittel erreicht werden kann. Die beratenden Hygieniker, die sich bei den einzelnen Armeen befinden, sind es, denen in erster Linie die Sorge für prophylaktische Maßnahmen obliegt. Diese Einrichtungen haben sich, wie gesagt, als segensreich erwiesen. Wenn es auch an typhösen Erkrankungen nicht gefehlt hat, so ist es doch zu keiner eigentlichen Epidemie gekommen.

Nicht anders verhält es sich mit der Ruhr als Kriegsseuche. Ihre Erreger sind verschiedene Arten von Bazillen oder Rickettsien. In Europa gibt es aber keine einheimische Rickettsienruhr, sie wird höchstens bisweilen aus den Tropen hierher verschleppt. Die Übertragung geschieht meistens durch Kontakt. Im Kriege ist es erfahrungsgemäß das Zusammenkommen großer Massen in engen Quartieren, daß zur Verbreitung beiträgt. Dagegen ist die Verabreichung gemacht worden, daß Bivalenter im Felde und Truppenbewegungen die Seuche bald zum Erlöschen bringen. Alle prophylaktischen Maßnahmen, die gegen Typhus angewendet sind, sind auch bei der Ruhr am Platze. Auch hier ist das Hauptgewicht auf Erziehung zur Sauberkeit zu legen. Demselben Infektionsmodus folgt die Cholera; sie wird auf gleiche Weise wie Typhus und Ruhr durch mit Bazillen verunreinigte Objekte, seien es die Hände, seien es Wasser oder Nahrungsmitte, übertragen. Ihre Bedeutung als Kriegsseuche ist groß. Im Kriege 1866 starben im preußischen Heere an ihr 4520 Mann, während die Verluste durch Waffen 8478 Mann betragen. Die Gesamtsterblichkeit in Preußen während desselben Jahres an Cholera bezifferte sich auf 19 000 Personen.

Andere Wege der Übertragung nehmen zwei andere Seuchen, die in ihrem Verlaufe dem Typhus ähneln, aber durchaus von ihm verschieden sind: das Rückfallfebril (Fever recurrent) und das Fleckfieber (Typhus exanthematicus). Ihre Erreger, von denen nur der der ersten, eine Spirochäte, bekannt ist, gehören den Protozoen an. Hier ist es aber nicht die Verführung von Kranken mit Gesunden, die infiziert. Vielmehr bedürfen die Spirochäten des Rückfallfebrils und die des Fleckfiebers der Vermittlung von gewissen niederen Tieren, um die Krankheit zu verbreiten. Blutsaugende Schmarotzer sind es, Zecken und Läuse, welche aus dem Blute der Kranken die Spirochäten aufnehmen und durch den Vitz Gefüre damit infizieren. Die Prophylaxe muß also darauf ausgehen, diese Würte zu vernichten, dann ist die Ansteckungs-

Schwarzmeersflotte sieben Schiffe und die Klimf. Sie vernichtete 4 besetzte Dampfer und 20 Segelschiffe.

Die schweren englischen Verluste in Mesopotamien.

W. T.-B. London, 18. Mai. (Richtamtlich.) „Morning Post“ veröffentlicht den Brief eines Offiziers des englischen Expeditionskorps in Mesopotamien, in dem von den schweren Verlusten der Briten in dem letzten großen Gefecht gesprochen wird. Vor einem Monat seien die Feinde gleich einem Ozean und die Briten wie ein Tropfen Wasser gewesen.

Die diplomatische Vertretung der Zentralmächte in Persien.

Reuter berichtet in der „Morning Post“ vom 12. Mai, daß die deutschen und österreichischen Gesandten in Teheran mit grohem Staube eingetroffen sind. Die Gesandtschaften waren seit Kriegsbeginn unbefestigt.

Aus einem marokkanischen Gefangenenzlager entflohen Deutsche wieder eingefangen.

W. T.-B. Paris, 17. Mai. (Richtamtlich.) Der „Temps“ meldet: Drei deutsche Matrosen, welche es gelang, aus einem Gefangenenzlager in Marocco zu entfliehen, wurden in Gibraltar wieder festgenommen. Ein deutscher Mitgefangener, welcher verdächtigt war, die Flucht begonnen zu haben, wurde 14 Tage ins Gefängnis geschafft. Alle Mitgefangenen sind außerdem nach dem Innern Maroccos verbracht worden, um die Wiederholung eines solchen Vorfalls zu verhindern.

Der Krieg über See.

Die drahtlose Station Windhuk von den Deutschen zerstört.

Ass., 15. Mai. Aus einem Bericht der „Times“ über die Besiegung Windhuk scheint hervorzugehen, daß die deutschen Streitkräfte vor dem Verlassen der Stadt die große, gerade vor dem Ausbruch des Krieges fertiggestellte Station für drahtlose Telegraphie, die mittels einer Zwischenstelle mit Berlin verbunden konnte, zerstört haben, um sie nicht in die Hände der Engländer fallen zu lassen.

Englische Zensur in Hongkong.

St. Petersburg, 9. Mai. Aus Shanghai wird telegraphiert, daß die englischen Behörden alle chinesischen Zeitungen in Hongkong unterdrückt haben.

Die portugiesischen Wirren.

Aller Verkehr unterbrochen.

W. T.-B. Berlin, 17. Mai. (Richtamtlich.) Das „B. T.“ meldet aus Turin: Pariser Meldungen aus Madrid zufolge stehen in ganz Portugal alle Eisenbahnen still. Sämtliche Telegraphen- und Telephonverbindungen sind unterbrochen.

Frühere Minister auf ein Kriegsschiff verbracht.

W. T.-B. London, 17. Mai. (Richtamtlich. Reuter.) Die neue Regierung ließ den früheren Premierminister Pinheiro da Cunha und den früheren Minister Medeiros am Bord des Kriegsschiffes „Bacca da Gama“ verbringen.

Spaniens Vorsichtsmaßregeln.

W. T.-B. Madrid, 17. Mai. (Richtamtlich. Havas.) Genußweise verlautet, daß angeordnet worden ist, den Ufern der Marinestützen aufzuhören, und daß die Panzer „Spania“, „Carlos“ und „Quinto“ nach Lissabon auslaufen sollen. Zwei Infanterie-Regimenter wurden nach Badajoz entsandt.

Die Neutralen.

Bulgariens Neutralität.

Der Sonderberichterstatter der „Neuen Freien Presse“ hat bekanntlich in Sofia Unterredungen mit herausragenden bulgarischen Staatsmännern gehabt. Hierbei hat der Finanzminister Tontschew besonders des Sonderkonsenses Österreich-Ungarns auf der bulgarischen Friedenskonferenz für Bulgarien gedacht und betont, Bulgarien glaube, unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Monarchie und ihren Verbündeten durch nichts nützlicher sein zu können, als durch strenge und lokale Neutralität. Er sprach die Hoffnung Bulgariens aus, daß Österreich-Ungarn und Deutschland nach dem Kriege den territorialen Preis dafür bestimmen würden. Dazu bemerkte die „Neue politische Korrespondenz“: In dieser Hoffnung dürfte sich Bulgarien nicht getäuscht sehen. Seine Haltung ist politisch vornehm und wird von den Zentralmächten als solche voll gewürdigt. Es handelt und feiert nicht, sondern vertritt dem gerechten Sinne Deutschlands und Österreich-Ungarns, und dies Verdienst wird sich belohnen.

gefaßt befeitigt. Welche Bedeutung die Boden im Kriege erwerben können, geht aus der oben erwähnten Ziffer der Bodensterblichkeit im französischen Heere ohne weiteres hervor. Es sei noch erwähnt, daß die in Deutschland während der Jahre 1870 bis 1872 herrschende Pestenepidemie, welche nahezu 180 000 Opfer kostete, durch französische Kriegsgefangene eingeschleppt worden ist. Für das heutige Deutschland aber haben die Boden viel von ihren Scheiden verloren, da der Durchführung des Impfzwanges seit dem Jahre 1874. Der Schutz, den die Impfung verleiht, ist ein recht hoher, allerdings nicht ein dauernder. Seine Wirksamkeit erstreckt sich etwa über 10 Jahre, deswegen wird vom Geschehen eine Wiederimpfung vorgeschrieben. Ebenso ist es notwendig, daß Personen, die in podenverdächtige Bezirke sich begeben, nach einer weiteren Impfung sich unterziehen. Unsere Soldaten, die in Frankreich und Italien kämpfen — Daudern ohne Impfung — in letzteren sind im Jahre 1911 über 20 000 Menschen gestorben — sind daher noch einmal geimpft worden. Sicher hat man von Boden im deutschen Heere nichts gehört.

Die verheizungsvollen Ergebnisse, die mit der Schubodenimpfung erzielt werden sind, haben in den letzten Jahren dazu geführt, auch für andere Infektionskrankheiten Schubodenimpfungen auszuarbeiten, die alle auf dem Prinzip aufgebaut sind, den Organismus durch Überstechenlassen einer leichten Infektion zur Bildung von Schubkörpern anzuregen und dadurch vor schweren Infektionen zu schützen. Die Immunität, die dadurch erlangt wird, ist ebenfalls eine dauernde und vollständige. Aber sie erschwert die Ansteckung jedenfalls und macht, wenn es zum Ausbruch der Krankheit kommt, den Verlauf dieser leichter und sanfter. Die besten Resultate sind mit den Typhusshubimpfungen erzielt worden, weshalb auch diese bei den deutschen Truppen vorgenommen werden, aber auch die Prophylaxe gegen Cholera und Ruhr ist auf diesem Wege möglich.

— Es wird scharf geschossen. Im Rahmen sind am 19. und 20. Mai gefechtsähnliches Schießen statt. Die bereits veröffentlichte Warnung vor dem Besuch des abgesperrten Geländes gilt also auch für diese zwei Tage.

— Rheingauer Wein als Liebesgabe. Der Rheingauer Weinbauverein, die Vereinigung Rheingauer Weingußbesitzer und der Verband der Weinbauer des Rhein- und Maingaues haben folgenden Aufruf erlassen: „Wir haben eine gemeinschaftliche Liebesgabenpende, bestehend aus Rheingauer Flaschenweinen, für die Kriegskasernen beschlossen. Wir gingen dabei von der Überzeugung aus, daß die Gesundung unserer fronten und verwundeten Krieger durch Wein eine erhebliche Förderung erhält; andererseits ergreifen wir, was nicht oft geschehen kann, eine Gelegenheit, den maßgebenden Stellen die hohen hygienischen Eigenschaften unserer Rheingauer Weine vor Augen zu führen. Im Beitreten auf Ihnen oft bewußten Opfer sind gesessen wir uns, mit der Bitte an Sie herangetreten, uns durch Zuweisung Ihrer Spende zu unterstützen. Die jede Gabe, und sei es auch die kleinste, darf angenommen wird, dürfte es weiten Streifen der Bevölkerung ermöglichen, sich an dem Liebeswert zu betätigen.“

— Zum Neroberger. Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden veröffentlicht in seiner Nummer 20 vom 15. Mai eine umfangreiche Übersicht der Weinfreigabe im Regierungsbezirk Wiesbaden für das Jahr 1914. Wir verweise Interessenten auf diese Übersicht, der wir lediglich einige unserer „Neroberger“ angehörende Bahnen entnehmen wollen. Die Größe des gekauften Wiesbadener Weinverkaufes betrug 1914 rund 8 Hektar; sie hat sich seit Jahren nicht wesentlich verändert. In Ertrag stehen 7 Hektar, die bis auf einen kleinen Rest mit Riesling befestigt sind. Davon wurden bei 1/4-Hektar 70,22 Hektoliter Wein von mittlerer Qualität gehoben.

— Ein burstillerisches Mittel. Als Liebesgaben für unsere Krieger im Osten werden auch burstillerische Pastillen ergeben. Ein Pfeffer macht uns auf ein Mittel aufmerksam, das besonders bei Burstigern beliebt ist; es sind das gebürtige Hessen. Behält man den Kern im Mund, so wird fortgezehrte Speichel erzeugt, die Mundhöhle trocknet nicht aus und das lästige Durchnässen tritt zurück. Es würde sich empfehlen, dieses recht einfache und leicht zu befördernde Mittel den Truppen in größerem Umfang zuzuführen.

— Preußisch-Süddeutsche Klasselotterie. (Ohne Gewinn.) In der geistigen Vormittagszeitung der Preußisch-Süddeutschen Klasselotterie wurden folgende Nummern mit Gewinn gezogen: 10 000 M. auf die Nr. 169 490, 224 886; 5000 M. auf die Nr. 72 472, 168 264, 169 375, 3000 M. auf die Nr. 741, 25 685, 82 037, 34 071, 41 597, 49 059, 51 247, 69 468, 78 243, 78 251, 78 687, 99 621, 100 231, 101 259, 102 006, 108 728, 114 624, 120 267, 180 396, 186 204, 189 573, 140 048, 143 825, 146 029, 149 340, 158 002, 158 729, 160 507, 169 887, 172 612, 174 757, 180 992, 181 593, 183 341, 188 882, 192 868, 212 083, 228 606, 233 748. — In der geistigen Vormittagszeitung fiel ein Gewinn von 15 000 M. auf die Nr. 178 201; 10 000 M. auf die Nr. 40 252; 5000 M. auf die Nr. 84 855, 145 770, 147 836, 152 382, 216 581; 3000 M. auf die Nr. 10 301, 18 553, 25 450, 34 082, 39 834, 46 040, 50 081, 52 315, 78 353, 86 410, 89 911, 91 337, 93 076, 95 957, 98 548, 108 369, 115 021, 122 394, 124 908, 185 748, 142 680, 154 117, 160 874, 171 150, 171 518, 180 497, 182 602, 193 128, 202 000, 216 068, 219 237, 224 887, 226 448.

— Die Verlustliste Nr. 224 liegt in der Logistikabteilung (Auslunftsbehälter links) zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste des Fußartillerie-Regiments Nr. 80, der Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 88, des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 223, des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 80, des Feldartillerie-Regiments Nr. 27 und des Pionierbataillons Nr. 21.

— Personen-Nachrichten. Dem Vicepostdirektor a. D. Sawahl wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

— Israelitischer Gottesdienst. Israelitisches Kultusgemeinde d. Synagoge Michelberg. Gottesdienst in der Hauptsynagoge. Wochenfest: Vorabend, Dienstag, abends 7½ Uhr. Mittwoch morgens 8½ Uhr, Predigt und Konfirmationsfeier 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 9 Uhr. Donnerstag morgens 8½ Uhr, nachmittags 3 Uhr. Wochenfest Aussang abends 9:05 Uhr.

— Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Friedhofstraße 33. Schornos: Vorabend 5 Uhr, morgens 8½ Uhr. Donnerstag: Predigt morgens 10 Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 9:05 Uhr.

— Talmud-Torah-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16. Schornos: Vorabend 8 Uhr, morgens 8:30 Uhr, Mittwoch 5:45 Uhr, 2. Abend 9:05 Uhr, morgens 8:30 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Mittwoch 5:45 Uhr, Aussang 9:05 Uhr.

— Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Kurbau. Über die Entwicklung des Kriegswesens wird bekanntlich Ingenieur Hans Lembke aus Frankfurt a. M. morgen Dienstag, abends 8 Uhr, im kleinen Saale sprechen. Der Vortrag behandelt in Wort und Bild die ganze Entwicklung der Kriegsflotte von ihren Anfängen bis zur Zukunft.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Wiesbaden, 16. Mai. In einer dieser Tage stattgefundenen Auskunftsversammlung der Allgemeinen Ortsgruppe der Kämpferverbände wurde einstimmig der Steinbauunternehmer August Deich zum Vorstand gewählt. Infolge des Krieges eingezogene Kasse 48 Gros., der männlichen Mitglieder verloren. Für verhinderte oder erkrankte Krieger wurde ein Kranzfond von 2580 M. 40 Pf. und ein Sterbfond von 264 M. gestellt. Nichtsdestotrotz waren zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres 3181 vorhanden, gegen 2819 zu Beginn des Vorjahr. Zu verhinderten waren 2496 Kranzfälle mit Erwerbsunfähigkeit und mit 56 002 Kranfestsätzen. In der Waldbergholzstätte bei der Station Oberrheinbach wohnten 42 Mitglieder, in Kranzfällen wurden 607 Mitglieder 14 451 Tage verpflegt. Das Kranzfond war auf 25 419 M. 54 Pf. wobei davon 18 889 M. auf Wiesbaden fielen. An Jahresrate und Renten wurden 4840 M. bezahlt, für Arznei und Heilmittel 11 265 M. 97 Pf. an Krankenbauden 32 916 M. 37 Pf. an Kranzfond für Haushalte 60 026 M. 12 Pf. für persönliche Verwaltungskosten 14 428 M. 19 Pf. Einschließlich von 9978 M. 90 Pf. neuer Abfützung hat der Kranzfonds die Höhe von 163 500 M.

= Dörsheim, 16. Mai. Die bietige Gemeinde hatte vor kurzem schon einmal von auswartige 300 Rentner Sojusse Kartoffeln bezogen. Da dieselben guten Absatz fanden, ist bestädtigt, bei genügendem Bedarf noch einige Waggons-ladenfahrer solcher Kartoffeln kommen zu lassen zum Preis von etwa 5 M. für den Rentner. Einzelne Anmeldung sind sofort auf dem Rathaus, Bismarckstr. 2, anzubringen. — Die öffentlichen Anmietungen finden in diesem Jahre am 2. Juni für die erste Anmietung und am 5. Juni für die Wiederanmietung, jedesmal um 2 Uhr nachmittags beginnend, in den alten Schulen an der Mühlstraße statt. Die Nachfrage ist in beiden Fällen 8 Tage später um gleichen Lokale und zur gleichen Zeit.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden:

Erlössene Gefangene.

W. T.-B. Frankfurt a. M., 17. Mai. (Richtamtlich) Von den bei den Budenauwerken beschäftigten Gefangenen sind hierzu gleich entwiesen. Der eine von ihnen wurde vor einigen Tagen bei Dornholzhausen eingefangen. Rummels ist bei Dierburg auch der zweite Gefangene ergriffen worden. Auch in diesem Falle wird das Generalkommando den bei der Belohnung der Auszeichnungen besonders beteiligten Personen eine Belohnung gewähren.

S. Aus dem Unterweserwaldkreis, 16. Mai. Auch im Unterweserwaldkreis macht die Übernahme von Landestrüttungsförderung Fortschritte. In 6 Gemeinden hat man beschlossen, Böden von zusammen 50 Hektar mit einem Kostenaufwand von etwa 23 000 M. zu meliorieren. Die Arbeiten haben schon begonnen.

S. Aus dem Oberweserwaldkreis, 16. Mai. Der Kreisrat wählte Herrn Landeshauptmann Schütz zum Mitglied des Kreisausschusses. Es wurde die Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehens von 200 000 M. für Familienunterstützungen erteilt. Die Kreisdomänenabrechnung schloß ab mit einer Einnahme von 157 821 M. 72 Pf. und einer Ausgabe von 182 661 M. 29 Pf. mitin Abschluß der Kreisdomänenabrechnung des Kreisstaates folgten ab in Einnahme und Ausgabe mit 109 478 M. 05 Pf.

S. Marienberg, 16. Mai. Der Kreisausschuß hat vom 15. d. M. ob die Preise für Mehl wie folgt festgesetzt: Roggenmehl 33 M. Roggenschrot 38 M. Weizenmehl 43 M. den Doppelzettel. Die Händler und Bäder haben an Brothe mit 1 M. Aufzettel für den Doppelzettel zu verkaufen. Gleichzeitig wurde der Preis für 4 Pf. Schrotbrot von 70 Pf. auf 70 Pf. herabgesetzt.

Regierungsbezirk Kassel.

M. Kassel, 14. Mai. Mehr als gewöhnliches Aufsehen erregte hier der Selbstmord einer stadtbekannten Persönlichkeit, des Privatsekretärs, gerichtlichen Taxators und Auktionsrats Heinrich Braun, eines Mannes von erst 50 Jahren. Als gestern morgens ein Schmiedschuhmann in seine Wohnung in der Obersten Straße erdrückt, um seine Verhaftung auf Anordnung des Gerichts vorzunehmen, trat Braun unter einem Vorwande in das Schlafräume und erdrückt sich. Er hatte sich zwei Revolverkugeln in den Kopf gelegt, so daß der Tod auf der Stelle eingesetzt war. Braun, welcher in kinderloser Ehe lebte, bat seit längerer Zeit als Bevollmächtigter fortgesetzte größere Summen von Geschäftsgeldern, die er einzuläufen beauftragt war. Würde Gelder, Geschäftsgelder usw. der unzureichend und in bezug hierauf fassungen und Verhältnissen zugeschlagen. Es handelt sich insgesamt um viele Tausende von Mark.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

Schülerkennnis.

= Mainz, 11. Mai. Auf Antrag des bietischen Notenstrenges hat eine Delegiertenversammlung des bietischen Landeslehrervereins beschlossen, einen Auftrag zur Sammlung eines bietischen Schülerkennnisses für die Zwecke der Kriegsfürsorge zu erlassen. Die Schulkundlichkeitsbehörde hat ihre Zustimmung zur Sonntagszeitung erteilt.

Aus Bädern und Kurorten.

= Offenbach-Bayreuth. Für die Saison 1915 sind alle Vorbereitungen im Gang. Der Badebetrieb wird am 1. Juni in allgemeiner Weise mit den Konzerten der Parlospiele eröffnet. Sämtliche Kurseinrichtungen, wie die Seebademallten, die Leesäle, das Kurhaus und das Barmbad, öffnen ihre Porten den Kunden und Erholungssuchenden. Über alle Kurideenungen, Badeausführungen und Erholungsbürokratie kann, gibt die Badewissenschaft durch Broschette nützlich, bereitwillig Auskunft. Der Badebetrieb erleidet keinerlei Beeinträchtigung durch militärische Anordnungen.

Sport und Luftfahrt.

* 2. Großer Distanz-Wettmarsch Bad Homburg v. d. H. Wiesbaden. Der Kreisdeichsel für den großen Distanzwettmarsch Bad Homburg v. d. H. Wiesbaden, welcher am ersten Sonntag der Kriegszeitung 1915 die Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten des ersten Schulungsheims für deutsche Sportleute zum Auszug kommt, ist bis zum Mittwoch, den 19. Mai, verlost worden. Es sind bereits zweitliche Gewinne geöffnet und kommen auch für Soldaten eine besondere Extra-Gewinne zur Verteilung. Von Soldaten wird kein Startgeld erhoben. Meldeungen und Anträge sind an die Allgemeine Leichtathletik-Union Bad Homburg v. d. H. Luisenstraße 127, zu richten, wobei auch ausländische Erholungssuchenden erlaubt sind.

* Die Wiedereröffnung der Rennstrecke. Der Rennbetrieb in Rimbach-Riem wird wieder aufgenommen. Der Rimbacher Rennverein hat beschlossen, das Rennwettrennen (10 000 Meter, 2400 Meter) für dreijährige bayrische Hengste und Stuten, und den Preis von Bergpreisen (8000 M. 1000 Meter) für zweijährige bayrische Hengste und Stuten, sowie einige andere Rennen, deren Ausbeschreibung demnächst bestimmt, am Sonntag, den 4. Juli, laufen zu lassen. — Der erste Rennbetrieb wird schon am nächsten Sonntag, den 16. Mai, auf der Rennbahn Berlin-Dahrendorf vor sich gehen. Da infolge der Einberufung zum Militär nicht genügend Rennfahrer vorhanden sind, werden auch Amateurradfahrer zugelassen.

* Das deutsche Derby. Der Hamburger Rennverein beschloß, das deutsche Derby auf der Rennbahn Homburg-Horn auch in diesem Jahre laufen zu lassen, und zwar am Sonntag, den 18. Juli. Sollte die Erlaubnis zum Betrieb des Totalizators erteilt werden, so sind für das Derby sogar drei Tage in Aussicht genommen. Diese Erlaubnis steht aber noch aus.

* Josel's Archiv ist aus Amerika gestern in Hoppo-riegen eingetroffen und hat heute früh bereits die Oppenheimer Pferde auf der Neuenhagener Arbeitsbahn geritten. Von B. Schw., dem Weinbergischen Stalljockey, fehlt noch jede Nachricht.

Neues aus aller Welt.

Ein Muttermord? Die „S. 3. am Mittag“ meldet aus Dresden: Die Frau des Eisenbahnhofbeamten Vogel ist in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden worden. Des Verbrechens verdächtigt ist ihr erst 17 Jahre alter Sohn, der jetzt gestorben ist.

Ein Segelbootunglüx. Berlin, 17. Mai. Die „S. 3. am Mittag“ meldet: Auf dem Bolziger See bei Görsdorf schwieg gestern eine mit zwei Berliner Seglern befeiste Yolle um. Ein Junge ertrank, sein Begleiter wurde von Schiffen gerettet.

„Zugdoden“ in Berlin. Der Hohenbacher Berichterstattung des „France de demain“ vom 6. Mai weicht zu erzählen, daß die Pferde in Berlin verschwunden zu sein scheinen. Man habe nur noch mit Ochsen bespannte Postwagen. Sogar Droschen und Verhältniswagen werden von Ochsen gezogen.

Die „deutsche Gefahr“ in der englischen Küste. Bezugnehmend auf die deutschen Angeklagten in englischen Schiffsgerichten sagt die „Daily Mail“ vom 11. Mai: Ein Deutscher in der Kunde ist über ebenso gefährlich wie einer im Unterseeboott. Der letztere kann ein Schiff in die Luft sprengen, während der andere die Galle vergiften oder das Haus ansteuern kann.

Rettung aus Seenot. W. T.-B. Bremen, 17. Mai. (Richtamtlich) Die Rettungsstation Wittower Posthaus der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Heute von der dänischen Galloose „De tre Gæskeude“, Kapitän Vogel, gestrandet und weit der Küste.

Trade von Wittower Posthaus, mit Steinfels von Wismar nach Kopenhagen bestimmt, vier Personen durch das Motorrettungsboot „Geheimer Rat Max Treu“ der Station gerettet.

Oberleutnant Höfrichter geschossen. W. C. 17. Mai. (A. B.) Der in der bekannten Gastronomie zu lebenslanglich sterblich verurteilte ehemalige Oberleutnant Adolf Höfrichter wurde in die Bandenstrafanstalt am Steinbock gebracht, nachdem in der Militärrichtbank Möllerhof Anfälle von Gesichtsstörung bei ihm beobachtet worden sind.

Das Testament eines Opernreisenden. München, 11. Mai. Hier starb der Renner Büdel, der namhafte Vermögen angesehen des Deutschen Museums in München stiftete. Eine bedeckte Stunde aber bat er den Mitgliedern des Hoftheaters geschaut. Jeder der 110 Orchestermitglieder hinterließ et 200 M. zum Dank für die schönen Stunden, die ihm das Orchester bereitet hat. Auch das gesamte Chorpersonal der Oper in München gab Büdel mit Legaten von je 200 M. bedacht.

Calais.

In London sitzt in großer Not auf seinem Stuhl der andre Grab. Bald wird er blau, bald wird er rot — Er steht: „Calais!“

Er leuchtet und leuchtet schon wieder mal: Ach, wenn ich in die Zukunft seh — Daß steht's um Deut' und Stand — Und um Calais!

Und einer sitzt am Seestrand,

Dort ist der brave Pontiac,

Er kaut die Räde unverdorbt,

Er leuchtet: „Calais!“

Ob les Allemands, ob les Anglais,
Wer wird so danklich und so weh.
Dieweil ich eins schon jetzt versteht:
Adieu, Calais!“

(Märchenabschluß.)

Letzte Drahtberichte.

Selbstmord der Witwe des Dichters Justermann.

Br. Wien, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht. A. B.) Eine erschöpft sich auf dem Friedhof am Grabe ihres Gatten Frau J. Justermann, die junge Witwe des auf dem nördlichen Kriegsschauplatz gefallenen Dichters Dr. Justermann.

W. T.-B. Tübingen, 17. Mai. (Richtamtlich) Der frühere Landtagsabgeordnete der Stadt Tübingen, Kaufmann Christian Günzer, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

W. T.-B. Berlin, 17. Mai. (Richtamtlich) Die „P. B. am Mittag“ meldet: Der Historiker der Berliner Universität, Professor Dietrich Schaefer, ist anlässlich seines 70. Geburtstages von der theologischen Fakultät zum Ehrendoktor ernannt worden.

Aus unserem

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht) Der freie Börsenverkehr stand vollständig unter dem Druck der Ungewissheit über die weitere Entwicklung der italienischen Politik. Allenthalben suchte man die auf Spekulation gekauften Waren abzustellen, ohne immer für das Angebot Käufer zu finden. Man sprach von Kursrückgängen von 5 bis 20 Proz. Deutsche Waffen stellten sich noch um einige Prozent mehr niedriger. Nur geringe Einbußen, nämlich um kleine Bruchteile eines Prozents, erlitten deutsche Anleihen. Auch ausländische Valuten blieben bei sehr geringen Umsätzen nicht behauptet. Tägliches Geld 3½ Proz., Privatdiskont 4 Proz. und darüber.

Berg- und Hüttenwesen.

S Zinkhüttenverband. Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht) Heute vormittag hielt der Zinkhüttenverband eine Gesellschaftsversammlung ab, in welcher zunächst die Marktage besprochen wurde. Es wurde festgestellt, daß der Absatz an Zink entsprechend den durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen befriedigend bleibe. Mit der Preisfrage hat sich die Versammlung bisher noch nicht befäßt. Nach der bisherigen Vorbesprechung unter den anwesenden Vertretern besteht die Wahrscheinlichkeit, daß die Preise unverändert bleiben. Die Sitzung dauert noch fort.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Stahlwerksverband. Düsseldorf, 17. Mai. Der Versand des Stahlwerksverbandes betrug im Monat April 1915 insgesamt 306 115 Tonnen (Rohstahlgewicht), gegen 301 560 Tonnen im März 1915 und 512 446 Tonnen im April 1914. Hiervon entfielen auf Halbzeug 80 148 Tonnen gegen 86 385 Tonnen bzw. 138 841 Tonnen. Eisenbahn-Oberbaumaterial 133 210 Tonnen gegen 160 486 Tonnen bzw. 189 139 Tonnen. Formisen 93 762 Tonnen gegen 104 260 Tonnen bzw. 179 466 Tonnen.

* Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer u. Co. Leverkusen, 15. Mai. In der Generalversammlung der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co. in Leverkusen waren 30 Aktionäre mit 22 804 Stimmen vertreten. Die Bilanz sowie alle Anträge des Vorstandes und des Aufsichtsrats wurden einstimmig genehmigt. Die Dividende beträgt bekanntlich 19 Proz. für die alten und 9½ Proz. für die jungen Aktionen (I. V. 28 Proz.).

W. T.-B. Die Leinengarn - Abrechnungsstelle, A.G. Berlin, 16. Mai. Die zur Regelung des wirtschaftlichen Verkehrs in Leinengarnen während des Krieges durch die Rohstoffabteilung des Kriegsministeriums gegründete Leinengarn-Abrechnungsstelle bei der Bank für Handel und Industrie ist nunmehr unter der Firma Leinengarn-Abrechnungsstelle, A.G., in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1 Million Mark umgewandelt worden. Das Kapital ist von den interessierten Webereien und Zwirnereien gezeichnet worden. Die Gesellschaft wird lediglich im allgemeinen Interesse tätig sein. Die Aktionäre erhalten als Dividende nicht mehr als 4 Proz. Kapitalzinsen.

W. T.-B. Der Handel mit Kraftfuttermitteln. Berlin, 16. Mai. Eine Berliner Tageszeitung brachte in ihrem Handelsteil die Meldung, daß der Freihandel mit denjenigen Kraftfuttermitteln (Verordnung vom 31. März 1915) wieder gestattet sei, für welche nicht das Überlassungsverlangen seit der Bezugsvereinigung vor dem 1. Mai 1915 ausgesprochen worden sei. Diese Notiz ist unzutreffend. Weder das Gesetz, noch die Ausführungsanordnungen enthalten etwas derartiges.

W. T.-B. Die Ausfuhr Frankreichs. Paris, 16. Mai. Der „Temps“ meldet: Nach der amtlichen Statistik betrug die Ausfuhr Frankreichs in den ersten Monaten des Jahres 1915 915 499 000 Franken, die Einfuhr 2 179 612 Fr. Der Ausfall gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs beträgt für die Ausfuhr 1 264 536 000 Fr., für die Einfuhr 842 998 000 Fr. Im April allein war der Ausfall gegenüber 1914 bei der Ausfuhr 323 775 000 Fr., bei der Einfuhr 33 205 000 Fr. Die Lage der Ausfuhr verbesserte sich also, wie der „Temps“ bemerkte, nicht, dagegen näherte sich die Einfuhr des Aprils der Höhe

normaler Zeiten. Dieses scheinbar günstige Ergebnis sei der bedeutenden Steigerung der Kaufe für Heereszwecke zu danken; es wäre jedoch vorteilhafter, wenn Frankreich die Artikel selbst herstellen könnte, statt im Auslande, besonders in den Vereinigten Staaten von Amerika kaufen zu müssen. Die Einfuhr von Rohstoffen, welche sich ebenfalls der normalen Einfuhr zu nähern beginne, lasse einen erfreulichen Rückschluß auf das Wiederaufleben der wirtschaftlichen Tätigkeit Frankreichs zu.

W. T.-B. Der britische Außenhandel. London, 16. Mai. Die britische Gesandtschaft in Haag meldet über den britischen Außenhandel: Im März und April war der Wert der eingeführten Waren größer als in den vorhergegangenen Monaten. Im April stieg die Einfuhr auf 73 678 000, die Ausfuhr englischer Produkte auf 38 170 000, die Wiederausfuhr auf 9 957 000 Pfund Sterling. Verglichen mit dem Januar stieg die Einfuhr um 6, die Ausfuhr um 4, die Wiederausfuhr um 3 Millionen. Die Tonnage der Schiffe, die mit ausländischen Gütern im Januar und Februar ankamen, betrug 5 bzw. 1 Mill., im März und April 5 bzw. 7 Millionen.

* Dividenden. Die Allianz-Versicherung-A.G. in Berlin schlägt aus einem Reingewinn von 2 470 947 M. (I. V. 2 454 558 Mark) eine Dividende von 35 M. pro Aktie gleich 34 Proz. der Einzahlung (wie I. V.) vor.

Marktberichte.

O. Fruchtmärkte zu Frankfurt a. M. vom 17. Mai. Das Geschäft im Getreide ist sehr ruhig bei billigeren Preisen. Mais ist in guter Ware knapper, beschädigter ist reichlich angeboten zu sehr verschiedenen Preisen. Gerste ebenfalls etwas ruhiger. Futtermittel wenig gehandelt bei unveränderten Preisen. Mais 38 bis 60 M., Gerste 55 bis 58 M., Kokoskuchen 34.50 bis 35.50 M., Rübenkuchen 28 bis 30 M.

O. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 17. Mai. Kartoffeln im Waggon 13.75 bis 14 M., im Detak 15 bis 16 M. Alles per 100 Kilo.

Mietverträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag
21 Langgasse 21.

Miet-Betten

u. Möbel. 9 Ellenbogenasse 9.
Privat-Entbind. und Pension bei
Frau Küh, Schramme, Schwabacher
Straße 61, 2. Etage. Telefon 2122.

Ehevermittlung

nur für bessere Kreise.
Herr Haas, Luisenstraße 23, 1.

Für Doktor,

prakt. Arzt, aus sehr feiner Familie, 40.000 M. Vermögen, 84 Jahre alt, britisches Heimere, gute Bräute, sucht Vermählte passende Bräute mit großem Vermögen u. vornehm. rath. Charakter. Discretion gegenüber. Ausführliche Offerten u. Nr. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Gast

der Kavaller spielt, sucht end. Herrn

zum gemeinsamen Musizieren. Ang.

u. Nr. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Drehbank,

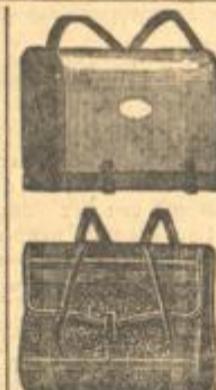
auch Revolver, Zeitspindeldrehbank,

zu mieten gesucht. Offerten unter

Nr. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. alleinstehende Dame,

82 J. mit eiem Heim, in die Beg. eines guten Herrn zwecks Heirat. Discretion gegen. Eigentüm. Off. u. Nr. 456 an den Tagbl.-Verlag.



Schulranzen

Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert
als Spezialität

A. Letschert,
Faulbrunnenstr.
10. 491
Reparaturen.

Weinlauffelegen. W. Raumangest
hübsch abgel. Wein per fl. 85 Pf.
inkl. M. Röh. im Tagbl.-Verl. Kg.

Bettfedern-Reinigung
mittels Dampf und heißer Luft.
38 Statiusstraße 38. — Telefon 1544.

Unterricht

Handarbeitslehrerin,
staatl. abgeprüft, lang. Seugn, sucht
Stell. in Schule, Pensionat, Municipal
oder auch kathol. Familie. Offerten
u. Nr. 225 an den Tagbl.-Verlag.

französische Konversation
u. Gram. wird erteilt: Moritzstr. 4. 2.

Berlitz-Schule

Fremdsprachlicher Unterricht
für Erwachsene.

Luisenstraße 7

Sorägl. Gesang-Unterricht,
Sek. 3 M. Reitzeckstraße 21, 1. 1.

Schnittmuster-Atelier

u. Zuschnitte-Lehr.-Anstalt.
Dass bietet jed. Dame Gelegenheit,
ihre Garderobe selbst anfertig. bei
mög. Preis. Schnittmuster nach
neuest. Modell. u. Platz bei sofortiger
Lieferung. Auf Wunsch wird Kleider
u. Blusen zugesch. gefert. u. anprob.
G. Müller, Taunusstraße 29, 1. Stad.

Berloren - Gefunden

Kettenarmband,

Gold, Freitagabend 1/2 Uhr verloren
Sternstraße-Höherstraße. Gegen Bel.
abzugs. Fundbüro, Friedrichstraße.

Schwarzer Ebenholztisch

mit silb. Kräfte verloren. Gegen Be.
lohnung abzugeben Adler Badhaus.

Verschiedenes

Zurückgekehrt

Dr. Heile.

200 Mark

auf 2 Jahre von Selbstgeber zu
leben gefucht gegen Möbelsicherheit
und hohe Räsen. Offerten unter
Nr. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Für Ingenieurgeschäft

int. gut. Patienten wird weg. Todes-
fall nicht. Kaufm. ob. Ingenieur.
Chemiker als Geschäftsführer gefucht.
Beteilig. v. 10,000 M. Bedingung.
Off. u. Nr. 45 an den Tagbl.-Verlag.

Wer verl. Mark. S. ob. bei Briefm.?

Angab. u. Nr. 455 an den Tagbl.-Verl.

Angest.

der Kavaller spielt, sucht end. Herrn

zum gemeinsamen Musizieren. Ang.

u. Nr. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Drehbank,

auch Revolver, Zeitspindeldrehbank,

zu mieten gesucht. Offerten unter

Nr. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, 18. Mai.

132. Vorstellung. Abonnement D.

Jedermann.

Das Spiel vom Sterben des reichen
Mannes. Erneuert von Hugo von
Hofmannsthal.

Personen:

Die Stimme des Herrn . Herr Kober
Engel Michael
Lob Herr Schwab
Teufel Herr Ehren
Jedermann Herr Evert
Jedermanns Mutter . Frau Helm a. G.
Jedermanns guter Schell . Dr. Segal
Der Hausvogt Herr Weißel
Der Koch Herr Haas
Ein armer Nachbar Herr Andiano
Ein Schuldnicht Herr Robius
Des Schuldnichts
Weib Gel. Eichelsheim
Bühschaft Frau Doppelbauer
Dicker Bette Herr Lehmann
Dünner Bette Herr Hermann
Erlische junge
Fräulein Rumme
Witzel Witzel

Die Stimme des Herrn . Herr Kober
Engel Michael
Lob Herr Schwab
Teufel Herr Ehren
Jedermann Herr Evert
Jedermanns Mutter . Frau Helm a. G.
Jedermanns guter Schell . Dr. Segal
Der Hausvogt Herr Weißel
Der Koch Herr Haas
Ein armer Nachbar Herr Andiano
Ein Schuldnicht Herr Robius
Des Schuldnichts
Weib Gel. Eichelsheim
Bühschaft Frau Doppelbauer
Dicker Bette Herr Lehmann
Dünner Bette Herr Hermann
Erlische junge
Fräulein Rumme
Witzel Witzel

V. Symphonie

in c-moll von Beethoven op. 67.

Nach „Jedermann“ tritt eine längere

Pause ein.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9½ Uhr.

Preise der Plätze:

1 Platz Tremdenloge im 1. Rang

7 M., 1 Platz Mittelloge im 1. Rang

6 M., 1 Platz Seitenloge im 1. Rang

5.50 M., 1 Platz 1. Ranggalerie

5 M., 1 Platz Orchesterloge 5 M.,

1 Platz Parterre 4 M., 1 Platz Par-

terre 2.50 M., 1 Platz 2. Ranggalerie

(1. Reihe) 3 M., 1 Platz 2. Rang-

galerie (2. Reihe u. 3, 4. u. 5. Reihe,

Reitte) 2.50 M., 1 Platz 2. Rang-

galerie (3—5. Reihe, Seite) 1.50 M.,

1 Platz 3. Ranggalerie (1. Reihe und

2. Reihe, Mitte) 1.50 M., 1 Platz

3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite, und

3. und 4. Reihe) 1.25 M., 1 Platz

Ampitheater 75 Pf.

Residenz-Theater.

Dienstag, 18. Mai.

Ortliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schneiderin f. tücht. Haarbeiterin, Winter, Wogemannstraße 2.

Tüchtige Weißzeugnäherin gesucht, die bei Kind Dometmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Maschinennäherin sofort gesucht Wiss.-Gefäß, Reuggele 18.

Lehmädchen auf gründl. Eriern für Fuß sucht klein, Tannenstraße 18.

Perfekte Büglerin gesucht überdurchschnittl. Wäsche, Badkammer u. Arbeitinnen suchen sofort Zigarettenfabrik Wittenberg u. Co., Albinstraße 4.

Witwer, dessen Praxis bei bevorstehender Sinauerung ruht, sucht geb. Frau, aus guter Fam. w. H. angen. Frauenhaus (abz. erw. Kinder) sparsam bei vorübergehendem Beisch. Anprisen (Tafelgeld) vorziehen will. Angebot mit Bild unter N. 224 an den Tagbl.-Verl.

Siehe m. Herrsch.-Böh., bess. Allein-, Haus- u. Zimmermeise, f. ausw. Fr. Elfe Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldg. 8, 1. Et. 2363.

Kochin mit Haushalt gesucht Partheke 53.

Perfekte Kochin am 1. Juni in kinderlosen Haushalt gesucht Wehrh. Straße 43. Vorstellen bis mittags 3 Uhr.

Auf sofort eine jüngere, gut empfohl. Kochin gesucht Käppelstraße 47.

Restaur. Köchinnen, Servierkülein Brüggen 3. Ausbildung gesucht, Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldg. 17, 1. Et. Tel. 4341.

Jüngere Bedürfin gegen guten Lohn gesucht, Gelegenheit sofort lochen zu lernen, Sonnenberger Straße 20.

Junges Mädchen kann die f. Küche erlernen in sein. Pension, Gartenstraße 5.

Tüchtiges Kindermädchen, das nahen, waschen u. bügeln kann, zum 1. April gesucht Abelsbüttel 22.

Dienstmädchen gesucht Wöhrstraße 7, 2.

Auswärtiges Mädchen für Haushalt sofort gesucht, Wohn 20-24 W. Wogemannstr. 27, Laden.

Mädchen, das alle Haushalt. verfl., für 14 Tage zur Ausbildung gesucht Kaiser-Wilhelm-Ring 19, 1. Et.

Koch, Alleinmädchen, w. lochen f., gesucht Kranzplatz 1, 1. Et.

Bürovert. ausländ. Mädchen, in Kinderstube erfahrt. zu 2. groß. u. 1. Kl. Kinder gesucht. Schüler, Große Brüderstraße 12.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin, evang., mehrjährl. Erfahrt., bilanziell., amerik. Soll. ev. f. Tage ges. Werts. angeb. Off. u. G. 223 Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein für Schreibmaschine und für den Aufenthalt eines Burgaus gesucht. Offert. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Gelehrte junge

Berthaferin

für Tricotagen eventl. zur Nachhilfe für sofort gesucht.

J. Poulet, G. m. b. H.

Jung, gewandte Verkäuferin der Lebensmittel. zunächst ausbildungswise für die Abendstunden gesucht. Angebote mit Anhänger. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

2 bis 3 Damen

werden von großem Unternehmen für dauernde Beschäftigung gesucht. Es kommen nur rebegewandte Damen in Betracht, die, von angenehmen Vorwissen, mit dem Publikum zu verkehren verstehen. Nächste Auskunft ertheilt

G. Klammer

Niehlsstraße 19, Parterre.

Perfekte Näherinnen auf Blusen und Röcke für dauernd gesucht.

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5.

Tüchtige

Putzarbeiterinnen welche auf Trauerhüte gut eingearbeitet sind, vor sofort gesucht.

Zorbach, Luisenstraße 24.

Dasselbst braves Laufmädchen sofort gesucht.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

Zum 1. Juni sauberer älterer Büchhalter gesucht, Frau Wolter, Ellenbogenstraße 12, 2. Et.

Zuverlässiges Alleinmädchen, das selbstständig gut lochen kann u. alle Haushaltserwerb vertritt, zum 1. Juni von Ebewoer gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2. Et.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen, welches gutbürgertisch locht, alle Haushaltserwerb vertritt, für besseren Haushalt gesucht, Frau Müller, Tannenstraße 19.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen, d. lochen kann, für Hause, u. Küchenarbeit gesucht, Frau Müller, Tannenstraße 19.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G. 223 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen von auswärtis gesucht, die bei Kind Domestmühle anzeigt. Angebote mit Preisang. u. G.

Dr. Lammann-Wäsche

Die gesündete und bewährte von allen für Damen/Herrn/Kinder

L. Schwenck
Mühlgasse
11-13

K 129

Bin seit dem 1. Mai wieder selbst in meinem Geschäft tätig.

Will. Müller, Friseur,
Spezialist für Hand- u. Fusspflege,
Rheinstraße 11 Victoria-Hotel.

Solide und billig
kaufst man in dem bürgerlichen Möbelhaus

Führ, Bleichstraße 36. Telefon 2737.
Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Anfertigung nach Wunsch und Zeichnung, auch werden unmoderne Möbel in Tausch genommen.

B 5389

Der Konkurs-Ausverkauf

der Warenbestände der

Darmstädter Möbelfabrik

G. m. b. H., Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129, und Kaiser-Wilhelm-Passage Frankfurt a.M. bietet Möbel-Interessenten vorteilhafte Einkaufs-Gelegenheit (Einzelstücke und ganzer Möbel-einrichtungen). Wegen Ankaufs des ganzen Lagers wolle man sich wenden an den Konkurs-Verwalter, Rechtsanwalt Dr. jur. Wallot in Darmstadt, Rheinstraße Nr. 9.

F 144

Sofort gesucht
ordentliche Arbeiter bis zu 45 Jahren.
Wochenlohn Mr. 26.— bis 30.—.

Chemische Fabrik Griesheim-Elektron
Griesheim a. M. F 80

Blaumeissen Gartenkies

in Körben und Säcken, Karren, in 1/4 und 1/2, Waggons.

L. Rettelmayer, Hofspediteur,
Nikolaistrasse 5. Tel. 12, 124.
(Gärtner und Wiederverkäufer Rabatt.) 294

Offizier-Uniformen

und feinbürgerliche Kleidung liefern in kürzester Zeit in bekannter Güte und Ausführung

Wiener Schneidermeister Jos. Riegler,
Laden: Marktstraße 10, neben Hotel Grüner Wald.
Großes Stoff-Lager.

Heute, sowie jeden Dienstag vormittag:

Großer billiger Seefisch-Berkauf
zu den von der Stadt festgesetzten Preisen und Qualitäten.
Fischhalle 12 Ellenbogengasse 12.

Kunst-Honig,
goldfarb., sehr wohl schmeckend
und nahrhaft,
die 10-Pfd.-Postdose 4.80
franko gegen Nachnahme.
Geschwister Servuß,
Großenhain in S.

Zervelatwurst,

10 Seintner, Ia Ware, 195 Pf. zu verkaufen. Angebote unter E. 46 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne
Kleider u. Blusen
billig abzugeben
Frau Berghäuser-Selmer,
Wellitzstraße 37, I.

Karlsruher Handschuhe billigt.
1 Posten Glace. u. Stoffhandschuhe
jetzt 50 u. 90 Pf. Alte Kolonnade 31.
Gemüse-, Salatpflanzen
190 Stück 50 Pf. Gärtnerei Kr.
Geffmann, Wellitztal. B 6038

Geschäft-Empfehlungen

Wöbbeltrausport
Mouha, Scharnhorststraße 29.

Schreibmaschinen
repariert und reinigt
Wagner, Rheinstraße 48. Tel. 5957.

Damen-Hüte

w. nach den neuesten Formen umgeändert. Garnieren in flott. Ausführ., alte Hutarten verwandelt. Atelier fertigt Hüte u. Outformen, sowie sämtl. Hutarten a. Lager. Wilhelmine Weiler, Doheimer Str. 98, 2 r.

Knopflöcher

werden genäht Bahnhofstraße 12.
Beifelden-Reinig. Anstalt, Mauer-gasse 15. Tel. 6122, alten. Maschin., elekt. Betrieb, Arbeit. Durchschnitt.

In Anfahren u. Schneiden von Holz, sowie Übernahme von Fuhrwerk jeder Art empf.lich. Gäßler, Doheimer Straße 121.

Massage, nur für Damen, ärztl. gepr., Scharnhorststraße 2, Bart.

+ **Massage** nur f. Damen. +
Dr. Franziska Häfner, geb. Wagner, ärztl. geprüft, Oranienstraße 50, 3 r. Sprechstunden 8-5 Uhr.

Thure-Brandt-Mari Kamolksky, **Massagen**
ärztl. gepr. Bahnhofstraße 12, 2.

Massage u. Heilmassage.
Annie Lebert, ärztl. geprüft, Gold-gasse 13, 1. Etage, Toreingang rechts.

Massage, ärztl. gepr. Marie Langner-Gausch, früher Friedrichstr. 9, jetzt Helenestraße 6, 1.

Massage. Schwester Ella Eichholz, ärztl. gepr., Kirchgasse 29, 1.

Elekt. Vibrations-Massage.
Frau Beumelburg, Karlstraße 24, 2. Etage. Ärztl. geprüft.

+ **Massage**: Sophie Bissert, ärztl. gepr., Rheinstraße 56, 1.

Massage. — Nagelpflege,
Käthe Bachmann, ärztl. geprüft, Adolfsstraße 1, neben Postdirektion.

Massage, Haarentfernung durch Elektrolyse.

Unny Kupfer, ärztl. gepr., Faul-straßen 12, 1 r.

ärztl. geprüfte Massieurin empfiehlt sich in u. außer dem Hause.
Frieda Michel, Taunusstraße 19, 2.

Nagelpflege.

Medwig Roche, kleine Burgstraße 9, 2. St.

Sprechstunden v. 10-6.

Nagelpflege u. Gesichts-Mass.
Marga Döbler, Römetor 2, 1. Ecke Langgasse.

Nagel- u. Schönheitspflege, Eva Eichholz, Langgasse 39, 2.

Familien-Nachrichten

Für die uns anlässlich
des Hinscheidens unseres
geliebten Entschlafenen er-
wiesene Teilnahme sprechen
wir unsern innigsten Dank
aus.

Für die Hinterbliebenen:

Margarethe Reppert,
Wwe., geb. Kimmel.

Todes-Anzeige.
Allen Betroffenen und
Kenntnissen die traurige Nach-
richt, daß meine inmiggelebte
Frau und meiner Kinder
treuverdiente Mutter,

Anna Heimling,
nach kurzem Krankenlager
sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten
Die trauernden
Hinterbliebenen:

M. Heimling
nebst Kindern.
Wiesbaden, 16. 5. 1915.
Kettledrucker 14.

Die Beerdigung findet
Rittwoch um 4 Uhr vom
Südfriedhof aus statt.

Blusen

besonders billig!

Weisse Voile-Blusen,

darunter handgestickte, entzückende Sachen, zum Teil mit hochstehenden Kragen,

850 675 550 395 350

Wollmusselin-Blusen,

häbsche kleine Muster,

450 395 325

Joseph Wolf,

Kirchgasse 62.

K 139

Beamte, Kaufleute, Arbeiter!

ca. 200 Herren- und Burschen-Anzüge (Muster-Anzüge) in modernster Ausführung, auf Stoßhaar gearbeitet, Preis für Modellpreis 60.—, 70.—, jetzt 45, 38, 35, 30, 25 Mark. Nur letzte Neuheiten kaufen Sie billig im Kleidergeschäft

D. Birnzwieg, Faulbrunnenstr. 9.

Deutsches Porzellan, das beste der Welt!

Marke

Tafel-Service



Kaffee-Service

Niederlage der Manufaktur Rosenthal

Wilhelmstraße 36, W. Weitz, im Park-Hotel. 465



**„Kreuz-Pfennig“
Marken**
auf Briefen, Karten usw.



Damen-Jadensleider und -Mäntel

fertigt in bekannter guter Passform und neuem Muster

Wiener Schneidermeister Jos. Riegler,
Marktstraße 10, neben Hotel Grüner Wald.

Herr Hermine Alsheimer, Wwe.,

geb. Unger,

im Alter von 62 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Lina Edhardt, geb. Alsheimer,
Else Alsheimer,
Erich Edhardt, Zahlmeister
Irma Edhardt,
Walter Edhardt.

Wiesbaden, Hanau, den 17. Mai 1915.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 19. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhof aus statt.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drücke Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pf., ausdrückliche Anzeigen 30 Pf. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Ausgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb. 1 Sim. u. R. 1231

Adlerstraße 26, P. 2 mtl. 1 Sim. u. Küche per sofort oder später. 1144

Albrechtstr. 30, M. 1 ob. 2 R. Küche.

Adlerstr. 32 1 S. R. Abch. R. 2. r.

Bertramstr. 26, M. 1. 1. 1275

Bismarckring 42 1 S. R. Küche auf

sofort oder später. R. B. Büro. B2712

Bleicherstr. 43, Bdb. 1-Zim.-28. B4321

Blücherplatz 4 Zimmer u. Küche,

Gesineb. Erdgeschoss sofort u. v.

Blücherstraße 5 u. 7 1 S. u. R. zu v.

R. B. Bismarckring 2. 1. B1917

Blücherstraße 9, R. B. idonee Rani-

Wohn. 1. 8. u. R. an nur ruh. 2.

R. B. M. R. B. B. B3075

Blücherstraße 14, R. B. 1 Sim. Küche

u. Küch. auf gleich. R. B. 2. 446

Castellstraße 3 Part. u. R. 1. Juli.

Dorheimer Straße 62, Stb. 1 S. u.

R. R. R. bei Spiek dafelbst. F374

Dorheimer Str. 110, G. 1-Simmer-

Wohnung mit Zubehör zu verm.

R. B. bei Oertel. 112, S. F329

Doch. Str. 122 ich. 1-8. R. R. 2.

Dorheimer Str. 169 1 gr. Sim. R.

Kaulbrunnenstr. 6, Wdb. 1. 8. R.

Frankenstr. 18, P. 1 Sim. u. R. bill.

Frankenstraße 24 1 Sim. u. R. der

1. Juli zu verm. R. B. B6102

Georg-Auguststraße 3, Bdb. 1. 1 gr.

R. R. B. elekt. Licht u. g. Sub.

1. 7. R. Gaertnerstraße 18, 1. 1. 1037

Gneisenaustr. 13, G. 8. R. Küfert.

Gneisenaustr. 22, G. 1 S. R. B2271

Göbenstr. 1-3-Sim.-Wohn. B16. 2 Et.

Helenenstr. 1, D. 1 S. u. R. eina. P.

Hellmundstr. 17 1 S. R. G. R. 1.

Hellmundstr. 31, S. 1. Abch. Gas,

ich. P. 1 S. u. D. R. 2. 3. 1.

Hellmundstr. 31, S. 1. 1 S. R. auch

mit Stellung u. v. zu verm.

Herderstr. 9 1-8. R. m. Abch. 1225

Hermannstr. 3 1 Sim. Küche zu v.

Hermannstraße 18 1 Sim. u. Küche

in Abch. Hinterg. B5713

Karstrasse 39, Dachgesch. 1 Sim.

u. R. an rubige Leute zu v. B6557

Königstraße 19, R. B. M. 1 Sim. u. R.

Lahnstraße 26, G. 1-2 Sim. und

Küche iof. R. B. das. B3008

Lothr. Str. 31 1-8. R. Abch. 1263

Michelstr. 1 1-2 Frisch. 8. u. R. iof.

Moritzstr. 23, G. 1. 1 S. u. R. 1222

Nordstr. 44 1-8. R. G. Doch. 893

Nerostraße 39, G. 1-8. Wohn. 1197

Rettelbedstr. 18, R. 1 S. u. R. 18 M.

Rennagasse 3, 8. große Küche, Hammer-

u. Küche auf iof. od. später zu v.

R. B. Weinbdl. R. R. Marburg. 463

Oranienstraße 42, Bdb. 1 Sim. u. R.

R. B. beim Hausherrwalter dort.

Oranienstr. 47, R. 1 S. R. 2. 1.

Rheingauer Str. 15 1-8. R. B. 3011

Rheinstr. 89 1 Wdb. u. Küche. R. Lad.

Riehlstr. 19, R. 1 Sim. u. R. iof.

Riehlstr. 23, G. 1. 1 S. u. R. 1222

Römerberg 44 1-8. R. G. Doch. 893

Rennagasse 3, 8. große Küche, Hammer-

u. Küche auf iof. od. später zu v.

R. B. Weinbdl. R. R. Marburg. 463

Schulstraße 6 1 Sim. u. Küche zu v.

Räberes im Laden. 1243

Schwalbacher Str. 23, R. 1 Sim. u.

R. bill. zu verm. R. B. Bart.

Schmalzstr. 43, Dch. 1 S. R. 1269

Sedanstr. 5, S. Wdb. u. Küche. 507

Seerobenstr. 9, G. P. 1 Sim. u. R.

Seerobenstr. 26 1-8. R. R. Benzell.

Seerobenstr. 31, G. neu h. 1-8. R.

Steing. 14 1 S. u. R. R. 1076

Steingasse 16, R. 1 S. u. R. 1. 1224

Steing. 19 1 S. u. R. an eina. P. 1224

Walramstr. 6 1 S. u. R. an nur ruh.

Leute, das. kleinere Wohnung von

3 Sim. u. Sub. R. B. B5278

Walramstr. 7 1 L. 1 S. R. D. B3183

Walramstr. 18 1 ich. 1 S. u. R. B2347

Walramstr. 30 1 ich. 1 Sim. R. R. 964

Waterloosstr. 3, Bdb. Frisch. gr. 1-8.

R. u. Sub. u. m. M. 1. 7. R. B. r.

Webergasse 46 Zimmer u. Küche. 918

Weißstr. 18 1 Sim. R. Bdb. D. 1220

Wellstr. 27, Dachwohn. 1 Zimmer.

Küche, 1 Keller zu vermieten. 1183

Westendstr. 15, B. M. 1 Sim. u. Küche.

Westendstraße 15, P. 1-8. R. 1. 12.

Westendstraße 19, Bart. 1247

Wielandstr. 10, R. 1 Sim. R. gr. 1-8.

Wohn. 1. ob. v. R. 1. 1. daselbst.

Wilschminnenstr. 1 ich. Frisch. 3. nebt.

R. an einzelne Person iof. zu v.

R. B. das. Haussmeier. B2568

Winfeler Straße 9 1 Sim. u. 1 R.

zu vermieten. R. B. daselbst. 510

Hörstr. 3, G. 1-8. R. 1. 1. 511

Hörstr. 8, Frisch. 1 S. u. R. B4568

Hörstr. 13 1 schon. Sim. u. R. B8835

Simmermannstraße 8, G. 1 Sim.

Küche zu verm. R. Bdb. 1 r.

1 Sim. m. R. bei. Abch. R. 2. auf

sofort an eina. Person zu verm.

R. B. Webergasse 39, Gedaden. 871

2 Zimmer.

- Lohringer Str. 31 2-3. R. n. h. 1262
Luxemburgstr. 7, Stb. 2-3. R. R. 1.
Mauerstraße 15, G. 1 St. 2 Sim.
u. Küche für. oder später zu verm.
R. B. das. bei. Limpeth. 537
Michelsberg 28, R. 1. 2-3. R. 1.
R. B. d. Weit. R. daselbst. B5745
Moritzstr. 42, R. 1. 2-3. R. 1.
R. B. 515
Nerostr. 11 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 12 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 13 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 14 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 15 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 16 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 17 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 18 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 19 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 20 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 21 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 22 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 23 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 24 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 25 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 26 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 27 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 28 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 29 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 30 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 31 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 32 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 33 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 34 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 35 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 36 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 37 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 38 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 39 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 40 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 41 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 42 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 43 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 44 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 45 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 46 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 47 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 48 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 49 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 50 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 51 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 52 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 53 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 54 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 55 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 56 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 57 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 58 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 59 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 60 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 61 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 62 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 63 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 64 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 65 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 66 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 67 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 68 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 69 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 70 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 71 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 72 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 73 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 74 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 75 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 76 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 77 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 78 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 79 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 80 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 81 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 82 2-3. R. Küche u. Stub. 1118
Nerostr. 83 2-3. R. Küche

Werberstraße 10, v. 3-Sim.-Wohn-
 u. all. Sub., Gas. f. od. sp. Röh.
 Dössheimer Str. 91 od. beim Haus
 verwohter Werderstr. 10, v. B 8108
Westendstraße 10, Röh. Erdg., 3 gr.
 3 u. R. sofort od. v. R. v. 1. 081
Westendstr. 15 3 S. R. 2 R. B 8108
Westendstr. 15, Röh. 1. 3-3. 25. sofort
 Röh. Luisenstraße 19, Part. 1945
Westendstraße 15, Erdg. 3 u. 1. Et.
 3-3. 25. sofort. R. Luisenstr. 19, 25
Westendstr. 18, Erdg., 3-Sim.-W. sofort
 zu v. 1. Et. 1. Et. r. B 8109
Westendstr. 18, Erdg. 3. 3-Sim.-Wohn-
 Röh. daselbst Erdg. 1. Et. r. B 4534
Westendstr. 20, Röh. schöne 3-Sim.-
 Wohnung mit Balkon. B 8110
Westendstr. 21 3-3. R. sofort. R. Part.
Westendstraße 30 schöne 3-Zimmer-
 Wohnung mit Zubehör zu ver-
 mielen. Röh. daselbst 3 Et. preis-
 und Kronenbrauerei. B 5831
Westendstraße 37, freie gesunde Lage,
 schöne 3-Zimmer-Wohnung. B 5822
Westendstr. 42 3 Sim. m. Bad, 2 Balk.,
 2 Keller. Vierstöckig, per 1. Juli
Westendstr. 44 1m. 3-3. W. 2 Balk.,
 Gas u. Sub. f. od. sp. 510 Pfl.
Wielandstr. 9 3-Sim.-Wohn., Erdg. 3.
 Röh. Röh. Part. Rapp. 1165
Wielandstr. 14, 1. Stock. 3-3. W. m.
 Heiz. u. Warmw.-Verg. auf 1. 10.
 R. sofort od. Wielandstr. 18, v. 11.
Werderstraße 5, 1. 2-Zimmer-Wohn-
 mit Balkon per 1. Juni z. v. 1101
Dörfler, 20, 3. seit schön neuzeitliche
 3-Zimmer-Wohnung preiswert so-
 fort od. sp. R. bei Dörfler. B 8025
Simmermannstr. 6 3-3. W. Balkon,
 sofort oder später. Röh. Partie.
Simmermannstr. 9 3 S. u. R. R. v. 1.
Simmermannstr. 10 id. 3-Sim. v.
 mit Erker, 2. St. Röh. R. B 8115
3-Sim.-W. Erdg. v. od. o. Werkst.
 sofort zu v. Jahnstraße 29. 1015
3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
 Nähe des Hochstraßen 2. B 8116

Hellenestr. 14, 2, 4 Sim., Nähe,
mit Dachstätte, sofort, ab spät.

Hellmundstraße 58 (Ecke Einser S.)
1. od. 2. Et. 4 Zimmer u. St.
per 1. Oktober. Röh. das. 1.

Herderstr. 15, 3. Et. 4 Sim., St.
u. Zubehör sofort, ab spät, zu ver-
künden im Laden.

Jahnstraße 36, 2. schöne 4-5-Sim.-
Woh., Bad u. Sub. gl. o. sp.

Kaiser-Friedrich-Ring 43, 1 r. et.
4-Zimmer-Wohnung zum 1.
mit Nachbau. Röhreter 1. Stod.

Karlstr. 29, 1. Ich. gr. 4-8-W. 1.

Karlstraße 35 Schöne geräumige
Sim.-Wohn. mit reichl. Zubehör
sofort oder später. Röh. 2.

Karlstraße 37 4-8-Sim. Woh., 2. Et.

Karlstraße 39, Woh. freundl. 4-8-
Wohn. zu vermiet. Röh. B. L. B.

Kellerstr. 11, 1. Ich. 4-8-W. R. Et.

Kleinstraße 8 4-5-Sim.-Wohn. Röh.

Klosterstraße 11, B.. herrschaftl.
4-Sim.-Wohnung auf sofort o.
später. Röh. Part. rechts.

Körnerstr. 5, 1, 4-8-Sim.-W. mit 8
auf sofort, ab sp. Röh. 1 Et. 1.

Vorlesung 6, 2., II. 4-8-28. 580

Vorlesung 11, 2. schöne 4-8-Wo.
u. Sub. sofort. Röh. Part. I. B.

Luzemburgstr. 2, 1, 4-8-W. R. B.

Luzemburgstr. 2, 1, 4-8-Sim. Bad.
Ball. 2 Manz. 2 Keller, sofort.

Luzemburgstr. 7 sch. 4-8-28. R.

Mauerstraße 8, 2, 4-Sim.-Wohn.
auf sofort oder später zu ver-
künden.

Wörthstr. 50, 1, 4-8-W. 1. 7. 10

Niederwaldstraße 7, 2, 4 S., 1 Röh.
2 Manz., 2 Keller u. 1 Bodenfl.
preiswert zum 1. Juli au ver-
künden beginn. von 10-12 Uhr.
Röh. dort bei Hausmizt. Wieden
ab. Bourilliusstraße 7, 2. F.

Philippstraße. 4 4 Sim. mit Sub.
sof. ab späten zu vermieten.
abet Schäfer. B 1

Philippstraße 22 ist die

Kaiserstr. 52, 2, 5 S. m. reichl. 86
 sofort oder später zu verm. 97
 Goethestr. 15, 2, gr. 5-8. W. m. 86
 sof. od. sp. zu verm. Räh. das. 700
 Goethestraße 25 ist der 1. Stod. be-
 steh. aus 5 Sim. zu verm. Räh.
 Kaiser-Friedrich-Ring 54, 3. F 28
 Goethestraße 27, 3. u. 1. fah. 5-Sim.
 Wohn. mit Badeh., neu bergeg.
 Elekt. Gas, billig zu vermiet.
 Grünerweg 10, Giaggen-Villa, seine
 ruhige Aurlage, nahe Rathaus
 5 S. 1 Badet., gr. Balkon, Garten
 zum 1. Ott. 2 Stod. oder Part.
 10-12, 4-6. Räheres Vorterr.
 Hallescher Str. 1 sehr schöne 5-8. 28
 2. St. ver. Oktober. Räh. P. 1098
 Helenestraße 31, Ede Wellenbütt.
 2. St. schöne 5-Sim.-Wohn. für
 gleich ob. später billig zu verm. 1188
 Herrngartenstr. 4, 3. 5 Sim. u. Sub.
 sofort. Räh. 2. Stod. 707
 Kaiser-Dr. Ring 22, 1. herrsch. 5-8.
 Wohn. ver. 1. Ott. Räh. Part. 1143
 Kaiser-Friedrich-Ring 30 sch. 5-8.
 Wohn. 1. St. sof. ob. spät. 708
 Karolistrasse 18 5 S. u. Sub. 1. Juli
 zu verm. Räh. Part. 718
 Karlstrasse 37, 3. 5-Sim.-Wohn. 714
 Klosterstraße 11, 1. Etage, herrisch
 5-8. Wohn. m. Bad u. all. Buben.
 sof. ob. spät. Räh. Part. 718
 Zugemburgstr. 1, 1. 5 Sim. u. Sub
 1. Juli zu verm. Räh. Part. 1068
 Luxemburgstraße 3 2 St. 5-8. 2
 an r. Platz, 1. o. Sp. P. 718
 Meinger Str. 28, Villa, 5 S. 2 Bsd.
 Balk. Speise-Aufzug. Bad. Gas u.
 elekt. Licht. Gartenbenutzung, zu
 vermieten. Räh. 1. Stod.
 Mariaplatz 7 5-Simmer-Wohn.. 1. n.
 2. Etage, mit 2 Buben, sofort oder
 später zu verm. Räheres Mariaplatz 7, Erdgeschöp. und Anwalt-
 bureau, Abelheidestraße 32, F 341
 Marktstr. 19, Ede Grabenstr., 1. St.
 Eugenbühl, 5-Simmer-Wohn. 1217
 Moritzstraße 12 1. Stod. neu bergeg.

Abelheidestraße 45 (Südseite), 1.
6 S., Ball., Bad r., sof. od. sp. 7.
Abelheidestraße 56, 2. Etage, 6-Sim.
Wohnung per sofort oder später verm. Räh. Hausmeister. 7.
Absolutstraße 8 6 Sim., Bdb. Erdgeschoß sof. od. später. (Renges, Ost.) 7.
An d. Ringkirche 6 zwei betrifft. Wohn- v. je 6 Sim. m. Zubeh. Part. v. Oktober, 2. Stock per sofort od. später zu verm. Anzug. v. 12—2 Uhr. 5.
Bonhoeffstr. 6, 1. Et., 6-Sim. W. m. Esel u. gr. Schrein. nebst reichl. Zubeh. bestens für Konf. geeignet, sof. od. später s. v. Räh. Bucc. v. Frentz. Wilhelmstr. 2.
Bismarckstr. 20 sch. 6-Sim.-Wohn. so- od. später; el. Licht u. Gas. B1.
Dambachtal 2, 2, 8 Sim., Bedeckt elektr. Licht, zu 1100 RL f. glei- od. später zu verm. Räh. B. 11.
Dortheimer Str. 58, 2, nahe Kaiser- Friedrich-Ring, herrschaftl. 6-Sim.- Wohn. mit reichl. Zubeh. s. 1. Ju- ni zu verm. Räh. Rheinstr. 105, 2. 10.
Eckernförderstraße 13, 1. herrisch. 6-Sim.- Wohn., 1. Et., der Neuzzeit entst. s. 1. Juli. R. Eckernförderstr. 13.
Friedrichstr. 40, 2. schöne 6-Sim.- W. m. reichl. Zubeh. per 1. Ott. zu verm. Räh. Hausmeister Koch. 11.
Goeßdett. 5 hochberrisch. 6-Sim.-W. 1. Obergeschoss, sofort zu ver- m. Räh. Augsburgstr. 9. Tel. 845.
Herrnhaertstraße 15, 1. 6 S. z. Zub- sofort od. später. Räh. Part. 10.
Kaiser-Friedrich-Ring 40, B. 6-Sim.- Wohn. per 1. Ott. Räh. 3. Et.
Kaiser-Dr.-Ring 60, 3. herrisch. 6-Sim.- W. 1. Juli. Räh. 2 L. von 11.
Kaiser-Friedrich-Ring 69 Hochwertig Wohn., 6 Sim., 2 Ball., 2 Wan- 2 Stell., 1. Ott. Räh. Gott. 100.
Kirchstraße 42 6-Sim.-Wohn. m. Elektr. Licht u. sonst. Zubehör vermietet. Ernst Reuter. 8.
Langenstraße 10, 2 Et., 6. od. 8-Sim.- Gründungs-Zeit. Räh. Gott. 100.

Große Burgstraße 15, 2, 3-4 Sitz für aratische oder zahnärztliche Sprechzimmer oder Bureau. 7

Dosheimer Str. 61 Sch. hoh. Laden mit gr. Bodens., auch f. Schuhgeschäfte geeignet, zu v. Röh. 1 B. B. 31

Dosheimer Str. 61 Werkst. o. Lager

Döbs. Str. 85 hell. Sout.-Lad. 8 qm Räume, a. als Log. od. Bur. 5

Dosheimer Str. 96 neu erbaute Laden mit od. ohne Wohn., sofort oder später zu verm. Röh. 2 I. 12

Erliviller Str. 14, langt. Kriegerhaus, a. Logerr. f. Möbel, Würth. h. 6

Faulbrunnenstraße 10 Laden zu ver. Nähres. A. Seiffert. 7

Frenkenstr. 5 Werkstatt od. Lager

Gladbach Friedrichstr. 9 m. daranstoßend. Adm. Räumlichkeiten, ganz od. geteilt, sof. od. sp. zu verm. Röh. 5
G. Voigt, Delaudeerstraße 1. 7

Friedrichstraße 10 gr. Büro, Werkst. u. Lagerräume zu vermieten. 7

Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerraum

Friedrichstr. 44 II. Saal, 51 qm, f. Bur., Werkst., Logerr., sof. od. Isol. zu verm. Röh. Heinz Jung. 7

Göbenstr. 5 Laden für Kolonialwaren zu verm. Röh. Kipping. B. 31

Göbenstr. 13 heller großer Raum, oben verwendbar, zu verm. B. 31

Hellmundstr. 24, 1. Lad. m. Sub. 10

Heil. Ar. Ring 78 Bur. Räume. 12

Kirchgasse 19 Werkst. m. od. o. Wohn.

Klerenthal. Str. 3 Laden s. v. R. G.

Längsgasse 4, Hintere, eis. Werkstatt od. zum Möbel einstellen. 7

Marktstraße 17 Laden foz. zu verm. Zu erfragen bei Eugenbühl. 12

Marktstr. 22 ist e. Lad. m. od. o. W. zu verm. Röh. baldit oder Kirolestrasse 41, bei Reiter.

Moritzstr. 7, 2 L. gr. Logerr. R. 2

Moritzstr. 20, 2. Lad. m. 2-3-W. zu verm. 20

Oranienstraße 48 Laden mit schönen Keller sofort zu vermieten. F. 3

Pariserstraße 19 Kell. 20 qm, 2-3-W. zu verm. 20

4 Zimmer.	
Wolfsallee 17, Rth. 1. Stod.	4 Sim. sof. ob. Rth. Rbh. Part. B34
Wolfsstraße 5, 1. St.	schöne 4-Sim. Wohn. ver. sof. od. später. Röhres zu erfragen. selbst beim Haus- meister. 635
Wibergstr. 10, 1. Sch.	4-8-Wohn. m. Ballon zu v. R. 8 St. Achswinkel.
Wibergstraße 30, 1. St.	4-Sim. B39. nur Frontzim. Rbh. Part. reichs oder Röderstraße 69. 637
Am Kaiser-Friedrich-Platz (Wüdingen- straße 2), 2. St.	4-Simmer-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. 1097
Kendlerstr. 3 herrschaftl. Wohn.	4 Sim. gr. Ball. Bad u. z. Bub. 1. Ott. zu verm. R. das. P. b. Müller. 1024
Bahnhofstraße 2, 2. Ecke Rheinstraße.	4-Sim.-W. Rbh. von 8—1 außer Sonntags. Bahnhofstraße 1. 471
Bertramstraße 2, 3 r., schöne	4-Sim.- Wohn. mit Zubehör für 650 M. sofort oder später zu vermieten. Rbh. 1 St. linis. B300. B 4538
Bertramstraße 9, 1. Stod.	4-8-W. mit reichl. Zubeh. auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. Bildner. Bismarckstr. 2, 1 St. B 8117
Bertramstraße 10, 2, 4-8. u. Zubeh.	Rbh. Frau Georg Sird. Wwe. 1.
Bismarckstr. 1, Ecke Döph. Str.	1. St. 4 Zimmer. Veranda. Sonnenseite. 1. Juli. Rbh. Drogerie. 967
Wiedstr. 47, 2.	4-8-Wohn. sof. od. spät. Rbh. Bureau im Hof. B 8121
Blücherstraße 3	4-8-W. auf 1. Juli zu v. R. Denkel. Friseurlad. 1161
Blücherplatz 6, 1.	4-Simmer-Wohn. Sonnen. v. sof. Rbh. B. B 8122
Blücherstraße 3	schöne 4-8-W. zu verm. Rbh. Wib. B. r. B 8123
Blücherstraße 15, 2 St.	4 Sim., schöne Räume, neu hergerichtet, zu verm.
kleine Burgstraße 10	schöne 4-Sim. Wohnung. 2. Stod. Gos., electr. Licht, auf sofort oder spät. zu verm. Röhres selbst. 640
Coulinstraße 3, 2 St.	4-8-W. sof. od. spät. Rbh. das. von 8—5. 841
Dombachthal 5	herrschaftliche groÙe 4-Simmer-Wohnung zu vermieten.

Wohnung, 4 Zimmer mit Bude
 sof. los, aber spät zu verm.
 Straße 4.
 Rheingauer Straße 17, Wdh., 1 R.
 4-8-W. per Ost. Röh. B. r. B.
 Rheinstraße 89, 2. Et., 4 R. auf
 oder später zu verm. Röh. Lad.
 Niederbergstr. 7 4-8-W. Gartenz.
 gleich od. später. Röh. Hoffma.
 Emser Straße 43, Bartl. B 3
 Rüdertir. 38, 2. Et. Schöne 4-Zimmer
 Wohn. mit Bude. f. ob. sp.
 Röderstraße 42 Schöne 4-Zimmer-Wohn.
 2 Stod. Gas, elekt. Röh. B.
 2 Mansarden, 2 Keller auf so.
 oder später zu vermieten. Röh.
 derselbt Borterrie links.
 Rüdesh. Str. 31, 2. Et. sonn. 4-8-W.
 Wohn. per sof. ob. später. B 2
 Saalgasse 20, Wdh. 2, 4 Zim. zu
 Röh. beim Hauswurter. 1
 Saalgasse 4 4 Zim. u. Küche gle.
 oder später zu vermieten.
 Scharnhorststr. 1, 1. Ede Döbb. G.
 mod. 4-8-Wohn. auf sof. ob.
 zu verm. Röh. Bart. 1 B 3
 Scharnhorststr. 24, 2. mod. 4-Zimmer
 Wohn. zu verm. Röh. 1 r. B.
 Scharnhorststr. 40, 2. 4-8-W. B 3
 Scheffelstr. 6, B., 4-8-W. B. neu
 entpr. per 1. Juli zu verm. B 4
 Schlichterstraße 13, Hochpart. Schö.
 4-8-Wohn. per Ost. R. 3. Et. 1
 Schwaibacher Str. 5, 1 L. moderne
 2. Wohn. sof. evtl. 1. Juli zu
 Stiftstr. 19, Gib. 1. 4-Zim.-W. G.
 elekt. Röh. u. Bude. per sof.
 später zu verm. Röh. Bart.
 Stiftstr. 20, 1. 4-8-W. sof. Röh. B.
 Wagemannstr. 31, 1. 4-8-W. B. 8
 sofort oder später. Röh. das.
 Westendstr. 11 Ich. 4-8-W. m. 8
 Ballon. sonn. Zage. sof. zu ver.
 Weilstraße 22 4-8-Wohn. u. Bude
 zu verm. Röh. 2. Et. links.
 Wielandstraße 23 herrschaftl. 4-Zim.
 Wohn. sofort oder später.
 Wielandstr. 25 4-8-W. B. 1. 8. G.
 Winsteler Str. 8 4-8. 1 R. B.
 2 R. auf sofort ob. 1. Juli. 1
 Wörthstr. 6, n. d. Rheinstr. neu b.
 1. Et. 4-8-W. G. et. Veranda. 1
 Wörthstr. 28 4-8-W. R. B. r. 1

5-Sim.-W. u. Bubeh. losfrei. 72
 Moritzstraße 25, 2. Stöge. 5 Schen.
 große Zimmer mit Bubeh. 72
 Nordstr. 45, 1. 5-8. Et. 2 W., sof.
 Müllerstraße 9 5-8. B. inf. großem
 Badezim., Gas u. Gießtr., 1. o. b.
 Villa Kersbergstraße 7 5-8 Zimmer
 Centralheiz., elekt. Licht. 1250
 Aerostraße 43, 1. Etage, 5-8. Wohn.
 ver sofort oder später zu v. 1162
 Villa Reuberg 2, Boden, gr. herrsch.
 5-8. W., reichl. Sub., elekt. Licht
 i. gleich ab. spät. Rab. 2 Tr. 1240
 Rieselstr. 20 Part.-Wohn., 5 Sim.
 Bubeh. sof. oder spät. zu n. Rab.
 Karl Koch. Quittentz. 15, 1. 728
 Rieselstr. 26, 4. 5-Sim.-W. m. Sub.
 ver gl. ob. spät. zu n. Preis 900 RT.
 Rab. C. Koch. Quittentz. 15. 728
 Oranienstr. 45, 1. herrsch. 5-Zimmer
 Wohnung auf 1. 10. zu verm. 1178
 Oranienstr. 50, Ede Goethen, 1. Et.
 herrsch. 5-Sim.-Gefwohn. 5. Preis
 von 1100 RT. sof. ob. später. 1108
 Oranienstraße 60, 1 Et. 5 Sim. mit
 all. Bubeh. Gas, elekt. Licht, aus
 1. Oktober zu v. Rab. sof. 1188
 Philippsbergstr. 29 5-8. Wohn. sofort
 oder spät. Rab. bei Becker. 2. Et.
 Rheingauer Str. 19 ionn., gr. 5-Sim.
 Wohn. an ruh. Mieter zu v. 1261
 Rheinstraße 47 5. u. 6-8. Wohnung
 ganz der Neuzeit entf., auf sof.
 oder in. zu v. R. Blumenlad. 782
 Rheinstr. 79, W. Subl. 5-8. 1. o. b.
 Rheinstr. 88, W. 5-8-Sim.-Wohn.
 zu v. Rab. sof. Et. W. B 5480
 Rheinstraße 94, 1. Et. 5-8. Wohn.
 auf sofort oder später zu vermieteten
 Web. Nordstraße 12, 1 Et. 734
 Rheinstr. 117, Subl. 5-8-W. R. W.
 Rheinstraße 128, gegenüber der
 Königliche, erste Etage, eine herre-
 schliche 5-Sim.-Wohnung mit
 reichl. Bubehör ver sof. oder spät.
 zu verm. Rab. sof. Vierterre. 738
 Röderstr. 40, 1. Et. 5-8. Sub. Sof.
 gl. ob. spät. zu v. Rab. 2. Et. 938
 Schwarzherstrasse 1, Ede Döghheimer
 Str. 1 St. mob. 5-8. W. 1. o. sp.
 zu verm. Rab. Part. 1. B 8145
 Scheffelstr. 1, Ede Kaiser-FZ. Ring
 ist in herrsch. Hause die 1. Etage

Lanagasse 16, 2. Id. Wohn., 6 ab. 7
Batmwascheheis., f. Atat. Univer. Bureau usw. geeign., f. o. in der Nähe, auch betz. Verhödigungen
Nerotol 10. Hobs. (Tel. 575). 7
Danafit. 15. hochherrschftl. 6-8-12 mit reichl. Zubehör sofort zu ver- käuf. Taunusstrasse 83/85.
Wulfenstrasse 24 moderne 6-Sim.- Röh. derselbt Tawetengesäßt. 7
Woricht. 31. 8. id. Wohn., 6 Sim. Bad, Wasch., reichl. Zubehör, d. sofort oder spät zu verkauf. Röh. i. Kontor. 3. Raum bezellbt. 7
Woricht. 33. 2. u. 8. St. id. 6- Wohnungen preissig, sof. zu ver- käuf. Röh. hausfieber-Berein. y 8
Kielnstr. 72 herrsch. 6-8-W. Speise- Bad, 2 Wsh., Gas, el. Licht, d. sof. oder spät zu v. Röh. 18. 7
Hübschheimer Str. 14. 2. id. herrsch. 6-Sim.-Wohn., mit allem Zubeh. (Personenofenausg.) sof. od. später zu verkauf. Röh. Bort. linfs. 7
Schweis. Str. 52. 1. herrsch. 6-8-W. Sentralb. z. Röh. Gunser Str. 2.
Wiesaustrasse 19 hochherrschftl. 6-Sim.-Wohnung mit Wohndieb, Sentralheiz., Warmwasserherd. 7
Wilhelminenstr. 8 herrsch. 6-Sim.- 1. Et. Ott. Röh. 4. St. 7
6-7 Sim., Rücke. Bad, Speisefamm. u. Zubeh., elekt. Licht, Sentral- heizung, Aufzug, sof. zu v. Röh. Taunusstr. 13. 1. bei Haas. 10
7 Zimmer.
Wessistrasse 10. 1. St. 7 Sim. o. 1. Ott. zu verkauf. Röh. Bort. 11
Bahnhoifstr. 3. 1. u. 2. St. 7-8-W. 8-1 (aus. Sonnt.) Bahnhoifstr. 1.
Kaiser-Friedrich-Ring 40. 2. St. herrschftl. 7-8-Wohn. R. 8. 6
Sauvalbacher Strasse 36. Villen 7-Sim.-Wohn., jeder u. bell gro- ße Räume, 1. Etage, offl. frei, Be- garten, el. elekt. Licht, sofort. 11
8 Zimmer und mehr.
Kaiser-Friedrich-Ring 69. 1. St. herrschftl. 8-8-W. Gas, elekt. Licht, drei Balf., reichl. Zub. u.

64 Omic, zu vermieten. F 8
 Dranienstr. 48, Hdb., gr. hell, schwarz,
 Souverain zu b. Rab. B. S. F 3
 Rheinstraße 32, 1, 6 resp. 10 Büros
 zusammen, mit elekt. Licht. R. B. 7
 Rheinstr. 70, Hdb., als Lager, Atelie
 od. Werkst., eb. m. 2-8-W. Stück
 Kell. R. Kais.-Fr.-Ring 58, B. F 2
 Röderstraße 7 Laden m. od. o. Ein
 Römerberg 9/11, B. B. Laden, Laden
 zim., Küche, 1 Keller u. 1 Raum, so
 Rab. Bergbau, Römerberg 35, F 3
 Römerberg 24, 1. Rinn, Werkstatt
 billig zu vermieten. 7
 Baden Römerberg 27, in neuem
 Hause, für Wohnung sehr geeignet,
 gleich od. später billig zu vermieten.
 Rab. Wetzlstraße 42, 3, Schuppen
 Schillerplatz 4 II. Baden mit 2-3m
 Wohnung zu vermieten. B 83
 Schönauer Straße 21 Baden m.
 Zimmer per sofort zu verm. 12
 Seeling, 12, 1, gr. h. Werkst. od. 2-
 Kanalstr. 19, 2, 3-3, g. Geschäft
 Tannenstraße 55 Baden mit Wohn
 (Unterhof), 5 Stun., Küche u. reich
 Zubehör zu vermieten. B 81
 Wagemannstraße 31 1 Laden sof.
 von Rab. R. Briedt, M. 74, B. 7
 Walluster Str. 9 helle Werkst. B 31
 Walramstraße 2 Baden m. o. o. 2-8-W.
 d. o. als Arbeitsst. R. 1 St. Vins.
 Walramstr. 13 Kneipenstad. m. B. 7
 Webergasse 16 Baden m. Baden, m.
 od. ohne Wohn., sof. od. später
 verm. Rab. Spargengeschäft. 7
 Westendstr. 1 Edeladen zu vermieten
 Röhres bei Heit. 8
 Zimmermannstr. 10 Wst., ca. 50 qm
 Laden, Garagen, Werkstätte u. co.
 geteilt, zu verm. Rab. Adolfst.
 am Speditionsbüro. 8
 Laden, wo lange Friseur war, zu bu.
 Rab. Hoffmann, Unter Str. 4
 Geschäftsräum., in welchem mehrere
 Jahre eine Herrenkleiderseite be-
 trieben wurde, sofort zu vermieten.
 Langgasse 39, 1. Röhres
 sähner, Langgasse 42, 12
 Laden u. 2-Sim.-Wohn. auf 1. O.
 billig zu vermieten. Röhres
 Walramstraße 5. B 46

Dambachstr. 16. Wm. Groß. 4-Sim. Boden. Warmwasser-Einr., Balkon u. Zubehör auf f. od. sp. zu n. R. bei G. Philipp, Dambachtal 12, 1.
Dohheimer Str. 28, 1. mod. 4-8-W. sofort, event. später zu vermieten.
Dohheimer Str. 43, a. b. Ring, 1 St., schöne gr. mod. 4-Sim. Wohn. mit Bab u. gr. Balkon u. Zubehör auf 1. Ost. zu verm. Räh. Bildmar- ting 2, 1 L. bei Hildner. B 4560
Dohheimer Str. 52, 1. sch. 4-Simmer- Wohn. sofort od. später. B 4705
Doh. Str. 57 4-8-W. a. 1. Juli zu verm. Räh. Doh. Str. 74, 1. 649
Dohheimer Str. 75, 1. schöne 4-8-W. u. Bab. al. o. sp. R. Hausberg. 987
Dohheimer Str. 89, 1. 4-8-W. B 4896
Dohheimer Str. 86, 615, 4-8-Wohn. Räh. Dohheimer Straße 88. B 4875
Dohheimer Str. 107 4-5-8-Wohn. große Diele, Gas u. Elekt., auf 1. Oktober zu vermieten. B 8819
Emser Str. 2, 2, 4 Sim. u. 3. R. W. Emser Str. 10 2 Wohn. 4 S. u. Sub. sof. od. spät. R. Websandt. 644
Emser Straße 25 4-2. u. R. al. 981
Emser Str. 47, Ostn. 4 Sim. m. reichl. Zubeh. an eine rub. Fam. sof. 17
Erbacher Str. 8 ger. 4-Sim.-Wohn. a. 1. Juli zu verm. Räh. 1 r. 1104
Frankenstraße 25 (am Ring), 2 St. id. 4-8-Wohn. 1 od. spät. 645
Georg-Auguststraße 3, West. 4 Sim. Rücke, Bab u. Sub. sof. od. spät. Räh. Edelstahlarbeit. 13, 1. B 3127
Güterstraße 13 gr. mod. 4-8-W. m. all. Sub. Räh. Rudert. B 3400
Göbenitz, 9 tra. 4-8-W. Gas, Elekt., Göbenitzstraße schöne 4-Simmer-Wohn. f. od. ab. R. Göbenitz. 13 B 8818

Hörststraße 8 sch. 4-Zim.-Wohn. B3
5 Zimmer.

Abolßallee 4, 1, 5 S. m. Sub. 1. G.
Abolßallee 10, 3, 6-S.-W., 2 Sub.
1st. ob. spät. zu b. Wohn. B.
Abolßallee 51, 1, gr. 6-Zim.-Wohn.
mit reichl. Zubehör zu verm.
Abolßstraße 1 5-Sim.-Wohn.
im Expeditionsbüreau.
Ulbrechtstraße 35, Übd. 1, 5 Simm.
Rücke n. W. sofort ob. später.
An der Ringkirche 9, 1, herrschaftl.
Sim.-Wohn. mit Veranda ei.
oder später zu vermieten.
Bahnhofstraße 2, 2, Ecke Rheinstraße
5-Sim.-W. Wohn. v. 8—1 au.
Sonntags. Bahnhofstraße 1, 1.
Bismarckring 2, 3, 1 Subau. idem
5-Zim.-Wohn. mit Warmwasser-
heizung, zeitgem. Einrichtung.
Zubeh. an zub. Mietern auf 1. G.
zu verm. Wohn. dat. 1. St. I. B4
Bismarckring 25, 1, 5-S.-Wohn.
Zubeh. zu v. R. bei Vorster. B2
Dambachstr. 10. Übd. 1. Oberg. 5
Woh. Warmwasser-Eint. Ballon.
Sub. auf sof. ob. später. Nöd.
G. Philipp. Dambachstr. 12, 1.
Dond. Str. 2 5-S.-W. m. Sub. B.
Dortheimer Str. 10, 2. St. Wohn.
5 Zimmer nebst Zubehör zu ve.
Dortheimer Str. 18 5 S. n. berg.
Dortheimer Straße 32, 2, neu her.
5-Zim.-Wohn., gr. Ballon.
Dortheimer Str. 40, 1, herrsch. 5
Wohn. mit Bad u. Zubeh. Gie.
u. Glas, auf sof. oder spät. Bi.
Emser Str. 47 lehr. 5-S.-W. 2
Glas, elekt. 2. Zubeh. sofort.

5. Sim. mit reich. Zubehör, gleich oder später zu vermieten.	Räheres daselbst Part.	1250
Schenkendorffstr. 5, 8, 5-Sim.-Wohn mit Centralbeiz. s. 1. Offt. 1100		
Schenkendorffstr. 6, 1, 5-Sim.-B. bei 1. Oktober auf früher zu um. 1200		
Schiersteiner Str. 18 bertsch. 5-8-18 mit Centralbeizung zu verm. 1170		
Schiersteiner Str. 32 bertsch. 5-Sim.-Wohn mit Gießen-Denrich. 900		
Schulgasse 6 5-8-W. (v. Baba-Denn bewohnt) zu v. Röh. im Gab. 1240		
Schwalbacher Straße 9, 8. Stod 5-8-W. u. Sub auf 1. Offt. R. das. vor rechts u. Bismarckstr. 8. Hodin		
Stiftstr. 20, 1, 5-8-W. vor. Röh. Gab.		
Tannustraße 77, Gieß. 5 Sim. usw. auf 1. Juli zu vermieten. 1050		
Weikenburgstr. 5 sch. 5-8-W. R. Nr. 3		
Wielandstr. 5, 1, 5 Sim. Küche. Bad. Centralbeiz. vor. oder spät. 400		
Wilhelminestr. 1, 1, Giegenvilla schöne 5-Sim.-Wohn. mit reich. Zubehör, groß. Balkon usw. mit 1. Oktober zu verm. Räheres daselbst, Hausmeister. u. Bismarck- ring 2, 1. Bildner. B 4500		
Wilhelminestr. 37 (Villa), n. Wald- pracht. 5-8-W. Op. f. 1. u. 2. f. R. Bierl. Str. 7. E. 1021. 750		
Wörthstraße 9, an Rheinstr. Port. 5-Sim.-Wohn. Röh. 1 St. 850		
Schöne sonnige 5-Sim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Offt. Preis 720 Mf. Eingangshaus von 10 bis 12 Uhr Röh. Gustav-Hoffstr. 1, 1 L 1140		
6 Zimmer.		
Wohlheibstr. 34, 2. Gieß. Wörthstraße 5-8-W. m. Gieß. Billig. 1. ob. Anger		

1. Ost.	Rab.	Gouterrain.	10
Rheinstraße	34 neuzeitl. ausgestattet		
1. Etage, besteh. aus 8—9 grob Smi., Balkon u. 1. Sub., auf glei- ch. ob. später. Rab. Gartenh. 1. r.			
Tannenstr. 55, 2. Et. 8 Smi., Rück- Ges. Kleint. Aufzug. Bediens- reich. Sub. sofort. ob. später, B31			
Läden und Geschäftsräume.			
Abelheidestr. 14	für Bur. u. Büro- unterstell. 3 Räume u. Lager. 11		
Abelsthaler 6, 8, 9,	gr. belle Räume für Lager, Büro, Wer- kstätten u. dergl. geeign. 6. Büro mit Boden, an d. Rab. B. G. 9		
Abelstr. 1	große Geschäftsr. sofort. 4		
Abelstr. 10	Arbeitser. Bur. zt. zu		
Bahnhofstr. 2, 3. r.	8 Smi. Rab. 8—1. auf. Sonnt. Bahnhofstr. 1.		
Bahnhofstr. 2 u. 3 v.	Lager. p. B31 8—1 (auf. Sonnt.) Bahnhofstr. 1.		
Bahnhofstraße 3 groß.	Laden in am- barantisch. Ladenamt. Rab. v. 8 (auf. Sonnt.), Bahnhofstr. 1. 1. 10		
Bahnhofstr. 6. mittl. Rab. m. Laden- mod. Schaufenst. f. Spezialgefaß- in best. Geschäftsr. d. 1. Ost. zu R. Büro 2. Etage. Wilhelmstr. 2			
Bahnhofstraße 8 gr. hell. Bürocom- plex 1. Rab. bei Leber. 12			
Bertramstraße 20	Werkstatt zu verm. Räheres bei Gläser. 7		
Blücherplatz 4	Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu verm.		
Blücherstraße 17	schöne Werkstatt einige Hofräume. Rab. Seelene- straße 6. 2. bei Schwerdel. 7		
Blücherstr. 19	Laden mit 2-Simmo- Bahn. sofort oben 1. Teil zu verm.		

	Billen und Häuser.
Landhaus, nahe Rerotal u. Wa-	
p. 1. Ost. f. 1800 M. zu v.m. ab-	
ab. Nah. Gneisenaustr. 2, 1 L. Bf.	
Wohnungen ohne Zimmerangabe.	
Rerotstraße 36 II. Wohn. mit Kom-	
verteilung zu vermieten.	
Römerberg 19 u. Schachstraße 1	
II. Wohn. billig zu verm. Nah.	
Herrnpartenstr. 18, Erdgesch. 8	
Weissenstraße 1, 2. schöne Wohnung	
bill. zu verm. Nah. bei Heng. B31	
Kleine Dachwohnung im Ost. f.	
10 Mf. zu verm. Nah. Döphheimer	
Strasse 120, Übd. Part. z. B51	
Dachwohnung für 10 Mf. zu verm.	
R. Döphheimer Str. 120, P. z. B50	
Auswärtige Wohnungen.	
Döphheim, Schönbergerstr. 2, Wiesba-	
ndsgrenze, 2. 3. u. R. Gas, Speise-	
Klo. im Abfchl. monatl. 22 M.	
dies. Wohn. im Ranf. Stad. fe-	
freundl. 16 Mf. Nah. Part.	
Sonnenberg, Adolffstr. 5, 2. 3. u.	
Nah. Gemeindechein. Traublt. F3	
Sonnenberg, Adolffstraße 9, 6-Sim-	
Wohn. auf 1. Ost. u. 5-Sim. Woh-	
n. so. spät zu v.m. Nah. Schaf-	
bacher Str. 43, 2. Wiesbaden. 12	
Sonnenberg, Kapellenstr. 19, Erdg.	
Wohn., 3 Sim. ab 1. Null zu v.	
Sonnenberg, Haffter Str. 28, 1. schön	
gefundne 3-B. W. m. Zub. so. ab	
1. Null zu v.m. Nah. bei O. Sie-	
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 9	
Sonnenberg, Ramberg. Str. 68, neu-	
gebaut. 3-B. W. so. ab 1. Null zu v.m.	

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Adelheidstr. 28, 1. u. 2. Stock. 8.
Adelheidstr. 61, 2. Et. 2. gr. 3., 3. 2. B.
die Woche ab 250 Rm. zu verm.
Adolfstrasse 3, 1. gut möbli. Zimmer.
Albrechtstr. 5, 2. möbli. 8. m. Preis.
Albrechtstr. 25, 1. groß möbli. Raum.
Albrechtstr. 30, 2. r. möbli. 8. 16 Rm.
Am Kaiser-Briedt-Bad (Adlerstr. 3),
Port. gut möbli. jetzt Zimmer.
Brandstrasse 8, Büro, schön möbli.
Raum mit Kochgut. ab 10 Rm. an.
Bismarckring 11, 1. L. sch. möbli. 8m.
Bismarckring 11, 8. schön möbli. 8m.
mit u. ohne Dienstwohnung zu verm.
Bismarckr. 42, 2. r. 1-2 sch. möbli. 8.
Bleichtstr. 5, 3. möbli. kein unmöbli. 8.
Bleichtstr. 5, 3. möbli. Raum zu verm.
Dorheimer Str. 11, 1. eleg. m. 8m.
Dorheimer Str. 31, 1. einfach möbli.
Zimmer mit guter Dienstwohnung frei.
Faulenzenstr. 6, 1. sch. möbli. 8R.
Feldstr. 6, 2. gl. an d. Röderstrasse,
gut möbli. sep. 8m. zu verm.
Felsenstr. 3, 8 L. m. sep. 8. 16 Rm.
Hellmundstr. 12, 8. 1. möbli. 8m.
Hellmundstr. 34, 1. gut möbli. 8m.
Hellmundstr. 40, 1. möbli. 8. 28. 8. 50.
Hellmundstr. 41, 2. gr. m. 8. 8. m. 1 ob.
2 Betten u. Studienkabin. bill.
Karlstrasse 6, 8. einf. möbli. 8m.
Karlstr. 32, 1. r. möbli. 8R. Kochgut.

Kurstrasse 18, 1. gut möblierte 8m.
auf Tage, Wochen u. Monate.
Karlstrasse 38, 2 r. gut möbli. 8m.
Kirchgasse 43, 2. möbli. 8. m. u. o. B.
Luisenstrasse 49, 1. r. schön möbli.
Zimmer zu vermieten.
Touristustr. 9, 3 r. m. 8. 1. 2. 2. B.
Touriststr. 1, 1. Ecke Rheinstr. reich.
u. behagl. möbli. 8m. sehr preisw.
Moritzstr. 7, 8m. 2 L. schön möbli. 8.
Kerzstrasse 42, Part. r. möbli. Mans.
Nerostr. 42, 2. Dachv. möbli. Mans.
Reitelsdorffstr. 21, Dachv. L. r. leidende
D. ob. 8. f. gem. Heim, vors. Pf.
Dreieichenstr. 6, 8R. 1. 1. 8m. sof.
mit Balkon an der Rheinseite, bill.
Heinestr. 71, 2. gut m. a. unmöbli. 8.
Röderstr. 20, 8. möbli. sep. 8. 17 Rm.
Schulberg 25, Part. gut möbli. 8m.
mit sep. Eingang zu vermieten.
Schwanbacher Str. 14, 1. gut möbli. 8.
Schanplatz 3, 8 r. gut möbli. 8m.
Sonnenberger Str. 43, 8. gr. sch.
möbli. Zimmer, Gartenden, herrl.
Preise, 10 Rm. v. Kurb. sofort.
Wolframstr. 12 m. Räume, m. Kochgut.
Webergasse 3, 8R. eins. möbli. 8m.
Westendstr. 13, 1. r. sch. m. Mans.
Westendstr. 15, 2. r. m. 8. u. Schla.
Westendstr. 20, 8. 1. möbli. Zimmer.
Wörthstr. 3, 1. möbli. Zimmer zu verm.
Wörthstrasse 14, 1. möbli. 8m. sep.
Zimmermannstr. 4, 8. r. g. m. 8. b.

Zimmermannstr. 6, 8. B. L. möbli. 8.
Veree Zimmer, Mansarden etc.
Albrechtstr. 25, 1. Rm. an ansi. Veri.
Bertramstrasse 22, 2 r. leerer Raum.
Bertramstrasse 22, 2 r. gr. Raum.
zum Unterstell von Möbeln.
Bismarckring 20 leerer Raum. R. 1.
Bismarckstr. 35, 8. 2. sch. Rm. m. Gas.
u. Herd a. eine. Veri. B. B. 8. 8.
Bleichtstrasse 24 eine 1. heizb. Raum.
Blücherstr. 15 grohe leere Raum, nur
an lange Version zu verm.
Dreieichenstr. 6, 8R. 1. 1. 8m. sof.
mit Balkon an der Rheinseite, bill.
Elenorestr. 5 leerer Dachv. 1. Möbel.
Hausbrunnenstr. 6, 1. 8R. m. Kochgut.
Hausbrunnenstr. 7, 8. 2. 8R. 8. 8.
Rauentaler Str. 18 versch. Raum, zum
Möbelstellen. R. Scheffelstr. 1. 8.
Rämmerber 10 1. schön. 1. 8. 8. 8.
Schwanbacher Strasse 45 2 gr. belle
Raum, als 8m. u. Küche, Gas
vorhand, auf 1. Juni zu vermiet.
Seerobenstr. 3, 8 L. reich. a. Heizv. 8.
Vogemannstr. 14, 2 ineinander. Rm.
Weihenbürgstr. 8, 8. gr. leer. Part.
Raum mit eig. Eing. auf Juli.
Westendstr. 15 leere Mansarde zu verm.
Wiesbadenstr. 10, 8. 8R. 1. 8. 8.
Speicherstr. sof. ob. R. Flügelh. 1.
Schöne großes Balsongimmer mit
eigenem Eingang sofort zu verm.
R. Friedrichstr. 40, Hausstr. Bad.
2 hübsche leere Part. 8m. i. Nähe d.
Biebringerstr., mit ob. ohne Reni., zu
verm. Abt. im Tagbl.-Verlag. Kb.
Keller, Remisen, Ställchen etc.
Bahnhofstr. 2 gr. Weinkell. Räh. 8-1
(aus. Sonnt.) Bahnhofstr. 1, 1. 810

Luxemburgstr. 7. 1 sch. Alp. in h. Q.
Moritzstr. 42, 8R. 1. gr. Zimmer.
Mühlgasse 5, 2. schöne gerade helle
Raum, eb. gegen Hausbach, abzug.
Neugasse 14 heizb. Raum. Räh. 1. 8.
Niederwaldstr. 1. B. hab. Rm. an ansi.
Person ob. zum Möbelstellen.
Oranienstr. 11 8R. 1. 8. 8.
Oranienstrasse 35 2. 8R. 8. 8.
Oranienstr. 49 leerer hab. 8R. 8. 8.
Rauentaler Str. 18 versch. Raum, zum
Möbelstellen. R. Scheffelstr. 1. 8.
Rämmerber 10 1. schön. 1. 8. 8. 8.
Schwanbacher Strasse 45 2 gr. belle
Raum, als 8m. u. Küche, Gas
vorhand, auf 1. Juni zu vermiet.
Seerobenstr. 3, 8 L. reich. a. Heizv. 8.
Vogemannstr. 14, 2 ineinander. Rm.
Weihenbürgstr. 8, 8. gr. leer. Part.
Raum mit eig. Eing. auf Juli.
Westendstr. 15 leere Mansarde zu verm.
Wiesbadenstr. 10, 8. 8R. 1. 8. 8.
Speicherstr. sof. ob. R. Flügelh. 1.
Schöne großes Balsongimmer mit
eigenem Eingang sofort zu verm.
R. Friedrichstr. 40, Hausstr. Bad.
2 hübsche leere Part. 8m. i. Nähe d.
Biebringerstr., mit ob. ohne Reni., zu
verm. Abt. im Tagbl.-Verlag. Kb.
Keller, Remisen, Ställchen etc.
Bahnhofstr. 2 gr. Weinkell. Räh. 8-1
(aus. Sonnt.) Bahnhofstr. 1, 1. 810

Friedrichstr. 10 Auto-Garage sof. 811
Gartenfeldstr. 55, neb. d. Schloßstr.
Stall. f. 2 Pf. nebst Wohn. sof.
Hochstr. 10 Stall f. 2-5 Pf. Remise.
Ritterstr. m. o. o. B. sof. o. p. 1020
Oranienstrasse 35 Stall. sof. ob. ob.
Adelheidstr. 50 Stall. Rem. Los. 1042
Neustadtstr. 52 Stall für 2 Pferde
u. 2-Sim.-Wohn. Räh. 1. r. 815
Römerberg 3 Stallung mit Remise,
2. u. 8-Sim.-Wohnung zu verm.
Röh. Webergasse 54, Laden. 1924
Schnorrstr. 31 Stall f. 8 Pf. R. 1.
Schiersteiner Strasse 27 schöne Auto-
garage sehr preisw. f. sof. zu verm.
Stall mit groß. Keller und 2. oder
8-Sim.-Wohn. p. sof. ob. ob. s. b.
Dorheimer Str. 98 B. 2. r. 816

Mietgesuche

für Oktober über April
schöne 2-8-Sim.-Wohn. 8R. Nähe
Bismarckring geacht. Off. u. 8. 45
Tagbl.-Anzeigestelle. Bismarckring 19.
Junge Frau f. gut möbli. Zimmer.
Off. u. 8. 224 an den Tagbl.-Verlag.
Ruhiger Herr
sucht in Wiesbaden ob. Nähe 1 oder
2 bequeme Zimmer. Möglichkeit
Gartenarbeit erwünscht. Aus-
bildung. Off. u. T. 225 Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Suche Villa

zu mieten, event. zu kaufen. Nähe
Frankfurter Str. erm. Off. mit gen.
Ang. u. 8. 222 an den Tagbl.-Verl.

Brantpaar sucht

für 15. Juni 2-Sim.-Wohnung mit
Gas. Preis 300-320 R. Offerten
u. 8. 225 an den Tagbl.-Verl.

2-Zimmer-Wohnung

in gut. Bordenh. & 1. 7. ob. sp. gef.
Off. u. 8. 46 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung

von 2-3 Räumen, mit Bad u. Zuh.,
von eins. Dame zum 1. 7. oder später
geacht. Bevorzugt wird Lage auf
Friedrichshöhe oder Nähe. Off. mit
Freiburg, zu richten u. 8. 6758
an die Ammonen-Exped. St. Schick.
Düsseldorf. F200

Wohnung,
4 Sim., mit Bad u. Badeh., event.
Schrank-Haus, mögl. mit Schrank,
in freier Lage. Nähe des Bahnhofs
oder Wiesbadener Allee, gefacht. Off.
mit Preisangaben unter 8. 226 an
den Tagbl.-Verl.

Dame möchte 4-Zimm.-Wohn.
mit Dame teilen. Angebote unter
8. 223 an den Tagbl.-Verl.

Dauerndes Heim
mit voller oder teilweiser Pension in
nur ruhig, auten Hause sucht süber
Herr als Alleinmiet. Angeb. mit
Preis u. 8. 225 an den Tagbl.-Verl.

Gefacht
1 unmöbli. (Wohn. 8m. Möbel vorhand.),
1 möbli. (Schlafz.), Sonnenseite und
möglichkeit mit Preis u. 8. 402 an
den Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Gut möbli. Zimmer,
auch zwei zusammenah. an Dauer-
miet. decisiv zu vermieten.

Am Römertor 2.

Pension Kirchgasse 43, 2
gut möbli. Zimmer für jede Zeitdauer
zu möglichen Preisen, elektr. 2. Bad.

Pension Museumstr. 10, 1,
gut möbli. Zimmer für jede Zeit-
dauer zu möglichen Preisen.

Kurpension Villa Elite,
für Ruhe- u. Erholungsbedürft.
Sonnenberger Str. 9. Tel. 6000.
Südlage, Balkon, ged. Terrass.,
großer Garten, direkt am Kur-
park. — Bäder.

K. Wilhelmstrasse 7, 2,
Villa mit Garten,
Sehnl. möblierte Zimmer
mit und ohne Verbiegung. Bäder.
Auch für Dauermiet. Mäg. Preise.
Für jüngere Dame und 10jährig.
Knaben wird vornehme

Dauerpension
gesucht.

Off. mit äuß. Preisang. u. 8. 224
an den Tagbl.-Verl. F200

Junger Herr in klein. Billenhau-
halt als Pensionär ges. Cherusser-
weg 4. Abholshöhe. B200

Vermietungen

3 Zimmer.

Frendl. 3-Zimmer-Wohnung Göbenstraße 18

mit Gas, elektr. Licht, 2 Balkons
u. Erker, preisw. zum 1. Juli zu
verm. Nähe Werner u. im Edelsten.

4 Zimmer.

Adolfsallee 11, Eth.

sd. geräum. 4-8. 8. 1. Et. sepa.
neu herger. Räh. 8R. 819

Bülowstr. 3, Sonnen. 8. u. 2. Et.
4-8. 8. Balk. 8m. Subh. sofort
oder später an v. Räh. 1. Et. 8. 8. 8.

4 Zimmer.

Taunusstraße 32

schöne 4-Sim.-Wohnung zu vermi.
Räh. Nr. 24, Rondurei. 1215

5 Zimmer.

Wielandstraße 15

versch. 4- u. 5-Sim.-Wohnungen,
1. und 2. Stock, sofort oder später
zu verm. Nähe d. Stud.

5 Zimmer.

Wohn. v. 4 Sim. (1. Et.)

Wohnung von 5 Sim. (Part.),
Schenkendorffstr. 1, auf 1. Et.
zu verm. 1121

5 Zimmer.

Herrschaffl. 5-Zim.-Wohnung

Schenkendorffstr. 7

mit Heiz. u. allem erdenkl. Komf.,
preisw. zu verm. Nähe Werner,
Göbenstraße 18, u. b. Hausmeister.

5 Zimmer.

Schöne große 5-Zim.-Wohn.

mit Balkon, Erker, Balk. elektr.
Licht u. reichl. Sub. für Dienstwohnung
oder ob. auch für Bahnamt, da
längere Jahre Schenkerstr. ausge-
richtet wurde, zu v. Räh. 1. Et. 148

6 Zimmer.

Humboldtstraße 11,

2. Stock, breitg. 6-Sim.-Wohn. mit
Bad u. reichl. Sub. sofort für 1. Juli
zu vermieten. Vornehme ruhige
Lage. Nähe im Hause.

7 Zimmer.

Lennnstr. 22,

2. Stock, eleg. 6-Sim.-Wohn. mit
viel Beigebäck, Balkon, Erker, sofort
zu vermieten. Näheres derselbst nur
im Kontor ob. 3. Stock. 831

7 Zimmer.

Bordeser Neroval

eine 7-Zimmer-Wohnung zu verm.
Räh. Franz. Abt. Strasse 3, 1. 1173

7 Zimmer.

Herrschaffl. Wohnung

7 große Zimmer, mit reichl. Subh.,
frankfurtschulber sofort zu vermiet.

Alexandrstr. 6, 1. Et. Preisnach.

Schöner Laden

zu verm. Ellenbogenstrasse 8, 1. 894

Wilhelmsstr. 40, 1. Stock

hochwertig, 7-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon,
Terrasse, Balkon, 2. Et. 1. 8. 8. 8.

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 45

versch. Wohn., 2. Et. f. bald. freie
Plage, nahe Bahnhof, 8m. Bade-
raum, gr. Balkon, 2. Et. 1. 8. 8. 8.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Drückliche Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ 20 Pf., ausdrückliche Anzeigen 30 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien - Angebote.

Kaufe gute 2. Doppelst., mägl. Stadtmitt., 20-30 000 Mark. Off. u. R. B. 1000 Hauptpostlagenr.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Villa Heystraße 7
mod. einger., 7 R. m. Nebenr. und Autogarage, zu v. Nähe dafelbst.

Einfamilien - Villa, mit allem Komfort der Neu. ausg., günstig zu verl. oder zu verm. Nähe Bamburea, Weikenburger Str. 12.

Walmühlstraße 46
7-R.-Villa, modern, mit reichlich. Zubehör u. Garten, zu verkaufen.

Villen-Kolonie Eigenheim.

In herrlicher Höhenlage am Wiesbadener Wald, durch Dambachtal vom Kochbrunnen in 25 Minuten oder von der Haltestelle Tennenbach in 10 Min. bequem zu erreichen.

Villen, Landhäuser u. Baupläne preiswert zu verkaufen.

Kanal, Wasser, Gas, Elekt. Licht.

Villa mit schön. Garten, prächt. freienausstrasse, modern, 8 Zimmer, Centralheiz., günstig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Haus mit Weinstube

zu verkaufen, auch auf dieses Objekt zu verkaufen. Angebote unter D. 226 an den Tagbl.-Verlag.

In Bensheim (Bergstraße).

neu erbaute mod. Villa, 4 Zimmer, mit schön. Garten, Bad, Leucht- und Kochgas u. all. sonstig. Komfort ist billiger zu verkaufen oder zu verm. Auftrag. u. A. 449 an den Tagbl.-B.

In Bensheim (Bergstraße)

mod. Villa, 10 Zimmer, mit reichlich. Zubehör, schön. Garten, Bad, Leucht- und Kochgas, außerst komfortabel eingerichtet, in herrlicher Lage des Schönbergtales, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen. u. A. 448 an den Tagbl.-Verlag.

In Heppenheim (Bergstr.)

mod. Villa, 5 Zim., mit schön. Gart., Bad, elektr. Licht, Kochgas u. allem sonstig. Komfort, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen. u. A. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Villa in Amtstadt

am Oberstein, mitten in 85 Ar groß. Obstgarten gelegen, mit über 600 Obstbäumen, sofort zu verl. oder an 1. Vermietung in Wiesbaden zu vermietigen. Haus hat 11 Räume, Gas u. Wasser, Garten hat drei Gartenhäuschen, große Laubengänge, 3 Min. von Wahn u. Böhl. aus einer Anhöhe geleg., mit Blick auf Rhein u. in die Schweiz. Allein ein Beerenobstbau l. jähr. ca. 4000 Pf. eingenommen w. bestand für Offiziere oder eine ob. mehr. Damen, w. sich einen pfiffig. Raum erwerben in Preis 32 000 Pf. Erste Räumten. Photoz. zur Ansicht. Stadt w. viel v. Fremd. befindet u. könnten a. Besuch aufgenommen werden. Angebote unter A. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Liquidation ist unser in der Wilhelmstraße 15 belegenes

Geschäftshaus

bestehend aus größeren Büroräumen, sowie herrschaftl. 8 Zimmer-Wohn., zu verkaufen oder ganz oder geteilt zu vermieten.

Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne in Liquidation.

Schön. Haus m. ausgeh. Wirtschaft. Büro zu verl. Gute Kapitalanlage f. Brauerei oder ähnlich. Wirt. Agent. verbet. Off. u. R. 45 Tagbl.-Verlag.

Baupläne für kleine Villen an fertig. Straße mit erledigt. Straßenkosten zu verl. Off. u. R. 43 Tagbl.-Verlag, B.-R.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drückliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pf., davon abweichend 20 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Ausdrückliche Anzeigen 30 Pf. die Zeile.

Berkäufe

Privat - Verkäufe.

Kolonialwaren-Geschäft mit Obst u. Gemüse, sehr sicheres Inventar für solide Leute, umständelosheit ist zu verl. Erforderl. 6-800 Pf. Off. u. R. 45 Tagbl.-B.

6. und Höhe. Pferd zu verl. bei Emil Kleber, Wolfs-Allee 40, am Rondell.

Pferd für Landwirte zu verl. Feldstraße 24.

Z. gut gekleideter Polizeihund, r. R., billig abzug. Platner-Straße 9.

Einige feine Kostüme u. Röcke, versch. Größen u. Farbe, sow. preiswert. Stoffe, 140-160 gr., schwarz, dunkelblau u. and. Farbe, bei Damenschneid. sehr bill. Off. u. R. 45 Tagbl.-Verl.

Modernes dunkelblaues Kostüm, fast neu, ganz preiswert abgegeben. Wo? Foto der Tagbl.-Verlag.

Ein. Jaden. roh. silber. Tuch-Jaden. billig abzug. Langasse 6. 2.

Denig getr. grau. Jaden. Gr. 42, billig zu verl. Langasse 24. 2.

El. Jadenkleid, m. Stiel. Kleid, gr. Gartentisch, Tisch, Stühle, gr. Spiegel u. a. zu verl. Stoffe im Tagbl.-Verlag.

Lein. Jaden. u. Blusenkleid (Gr. 46) zu verl. Friedrichstraße 48. 3.

Dunkel far. seid. Kleid, hellbl. Fröckeli, rotfied. Bluse, dunkelbl. Blusenkleid (Gr. 44), weiße Schuhe (Gr. 37) billig. Wellenstrasse 48. 11.

Weißes Kleid, Bluse, Röcke f. jg. Mädchen zu v. Adelsheidstr. 65.

Eleg. Januarfar. Kleid, Modell, II. 44 R. 45 Pf., schicker Schnörzer Hut (Loque) 18 Pf. Nähe. Doggermer. Straße 86. 2 L.

Helle Wäschenkleider für 8-9 J. schw. Jadem.-Anzug für 12 Pf. zu verkaufen Albrechtstraße 28. Part.

Kinderkleider, Kostüme bill. zu verl. Herderstraße 21. 2 R.

Gut neuer eleg. grauer Anzug für jungen Mann von 16-18 J. bill. zu verl. Bismarckring 11. 3 L.

Frackanzug, wenig getragen, für schlank. Pers. Größe 178, bill. zu verl. Wellenstrasse 25. Part. R.

Anzug, fast neu, gr. starke Pisa, zu verkaufen Nettelbeckstraße 21.

Schw. Anzug, m. Damencro. u. Röcke, Damen-Halsbinde. Mädchenl. Röcke zu verl. Bismarckring 23. 3 rechts.

Blauer Anf.-Waffenrock, s. erh. zu verl. Roonstraße 22. 2 r.

Gut erh. Reitstiefel. Größe 42, zu verl. Reitst. Größe 42. 2 Pf. 2.

Handtücher, Bettl. u. Tischwäsche u. Schließt. (nen) zu verl. Angebote unter D. 46 Tagbl.-Verlag. Bismarckstr. 19.

Leicht. Tennisschläger 3 Pf., Meisterpfeife 250 Pf. u. d. Sommer-Shorts zu verl. Adelsheidstr. 84. 1.

1. gut. Bianino, sowie 1. gut. Flügel billig zu verl. Adelsheidstr. 12. B.

Phot. Blätter-Kamera (9×12) mit Stativ usw., alles tabellös, zu verl. Adelsheidstr. 84. 1.

Ein erhaltenes Tafelfavier u. Schraubzelloch-Strudelmischer zu verl. Wörthstraße 23. 1. R. 1 rechts.

Spiezelzim. Divan, eleg. fast neu, zu verl. Nettelbeckstraße 21. 1 links.

Schlafzim. in Russ. u. Russ., eins. Nachtt. u. Nacht. Kleiderz., gr. u. ll. Tische, eis. Bettst. m. Mat. R. u. Matr., 3 dreizarm. elektr. Dämmer in Russ. u. Eng. gr. Schlafz. u. Schlafz. 12. R. fast neues Bett, Uhr, Kleiderz., Nachtt. u. Nacht. Wanne m. Serv. Bill. abzug. Hellmundstr. 56, B. 1.

Wohlf. Bett mit Robbaarmstrabe billig zu verl. Wallstraße 6. 1.

Schön. groß. eis. Kinderbett mit 2 Matratz. sehr gut erhalten, zu verkaufen Neugasse 20. 1 St.

Russ. u. Kleiderz. Nachtt. u. Nachtt. mit 2 Matratz. sehr gut erhalten, zu verkaufen Neugasse 20. 1 St.

Russ. u. Kleiderz. Nachtt. u. Nachtt. mit 2 Matratz. sehr gut erhalten, zu verl. Wörthstraße 27. B. r.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 27. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 27. 2.

Gartenmöbel, schön gearbeitet, meist geht. zu verl. Nettelbeckstraße 19.

Nollendorfwand zu verl. Schreiterstraße 12. 1 links.

Gut neue Sattlermaschine bill. zu verl. Albrechtstraße 37. 1.

Vollständ. Kolonial-W.-Einrichtung, sowie 1 gr. Eßschrank billig zu verl. Schreiterstraße 35. Part. links.

Ladenbett mit v. Schubladen billig Nettelbeckstraße 21. 1 links.

1 Matratz u. 2 Betten zu verl. Einfachmutter 9. 3 rechts.

Landauer u. Pistoriawagen zu verl. Sebusstraße 5.

Ein Kinder-Liegewagen bill. zu verl. Blücherstraße 7. S. B. L.

Kinderwagen zu verkaufen Nettelbeckstraße 22. 1.

Gut neuer Kinder-Liegewagen bill. zu verl. Schule 5. 1.

Kinderliegewagen, wie neu, billig zu verl. Dambachstraße 5. Parte.

Schön. Kinderförbrosa, soll. Stühle, dazu, neu. Stuhereill. f. 10. Mädel, alles billig Georg-August-Str. 5. 2 r.

Kinder-Kleiderbügel (Brennholz), gut erh., bill. Kinderz. 31. Friss. r.

Weiß emall. Herd, fast neu, zu verl. Roonstraße 23. 2 r.

Gut erh. Gasboden in Sämmere, sowie eine porz. emall. Wanne bill. zu verl. Herderstraße 75. Part.

1 großer Wellen-Gängelampe, 1 gr. Lebendz., mittl. 3. 1. gut erh. billig. Röhr. Gobelinstraße 17. Röhr. 3.

Eine emall. Badewanne und ein Gossofen zu verkaufen an der Ringstraße 9. 1 St.

Kenner, groß. alter Schrank, 5. Selter abz. Nähe. Tagbl.-Verlag. R.

300 Pf. Ballon- u. Fensterläden 8. Selbstbew. St. 10 Pf. 100 leere Bourbonbüchsen, St. 15 Pf. Rheinstraße 71. B.

Gute Rahmen (Schwingschiff) bill. zu verl. Bleichstraße 13. Gob. 1 L.

Grasnusung an der Sophienstraße zu verl. Johannisberger Str. 9. B. r.

Händler - Verkäufe.

Gespann oster. Küsse, 164 hoch, 1 eröffl. Oldenburger, 170 hoch, kann noch weilen Stricker, Blücherstraße 17.

Elegante, fast neue Damekleider, auch Sommerkleider, große Auswahl, haupts. billig Neugasse 19. 2 St.

Eleg. Sommerkleider (40-42) billig zu verl. Wörthstraße 27. Part.

1. St. Tennis-Salle, d. Dab. 9 M. 1. St.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut erh. 2. R. Eßschrank billig zu verl. Moritzstraße 25. Part.

Gut